
An abstract, vibrant painting featuring several hands in various colors (yellow, orange, red, blue, purple) reaching towards a soccer ball in the center. The soccer ball is white with yellow and blue panels and has a red logo with the text 'DFL STIFTUNG' on it. The background is a mix of bold, expressive brushstrokes in blue, purple, and orange.

**Tätigkeits-
bericht der
DFL Stiftung
2024/25**

Für mehr
Miteinander,
Teamwork und
Zusammenhalt

GESELL- SCHAFT ALS TEAM



**Junge
Menschen in
Deutschland
haben die
Chance, sich
zu entfalten.**

Aus der Vision der DFL Stiftung

Wer wir sind

Die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga bilden den DFL Deutsche Fußball Liga e.V., für den die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH den Profifußball in Deutschland organisiert und vermarktet. 2008 haben beide Organisationen die DFL Stiftung gegründet, die folgende Satzungszwecke fördert:

- **Sport**
- **Bildung und Erziehung**
- **Völkerverständigung**
- **Mildtätige Zwecke**

Die DFL Stiftung ist eine bundesweit agierende Förderin aus dem Profifußball, die sich mit einem starken Netzwerk und eigener Expertise für die Gesellschaft einsetzt.

Unsere Vision

Junge Menschen in Deutschland haben die Chance, sich zu entfalten: Sie wachsen gesund und aktiv auf. Sie leben in einer vielfältigen und solidarischen Gesellschaft und gestalten diese mit. Sporttalente sind ihnen gute Vorbilder und nutzen ihr Potenzial.

Um dieser Vision näherzukommen, unterstützen wir Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung. Dazu zählt für uns auch, ihre soziale Umgebung zu beeinflussen. Wir arbeiten darauf hin, die Gesellschaft positiv zu verändern – oder anders: eine gesellschaftliche Wirkung zu erzielen.

„Wirkung“ bedeutet für uns, dass wir mit unserem Engagement das Bewusstsein, die Fähigkeiten, das Verhalten oder die Lebenslage junger Menschen nachhaltig positiv beeinflussen. In Anlehnung an ein Modell der Analyse- und Beratungsgesellschaft PHINEO lässt sich das anhand einer Wirkungstreppe wie unten rechts dargestellt veranschaulichen.

Um eine noch größere Wirkung mit unserem Engagement zu erzielen, also eine höhere Stufe auf der Wirkungstreppe zu erreichen, müssen wir die Stufen von unten nach oben erklimmen. Ein Beispiel: Wir fördern ein Programm, das die 8-jährige Anna motiviert, Sport zu treiben, und ihr vermittelt, wie wichtig Bewegung für ihre Gesundheit ist. Sie versteht das und möchte aktiver sein (Stufe 1).

Deshalb treibt sie mehr Sport (Stufe 2). Anna schließt sich einem Turnverein an und bewegt sich nun regelmäßig (Stufe 3). Auch viele andere Kinder gehen diesen Weg, bewegen sich mehr und wachsen gesünder auf (Stufe 4).

Entsprechend dieser Wirkungslogik benennen wir Wirkungsziele, die in den Faktenkästen unserer Programme zu finden sind. Das gilt auch für Programme, die im diesjährigen Bericht nicht intensiver vorgestellt werden. Wir wollen immer zielgerichteter agieren und die Wirkung unserer Programme noch besser festhalten.

Damit dies gelingt, tragen wir gezielt Wissen zusammen, sammeln neue Erkenntnisse und teilen sie mit anderen. Wir bauen und gestalten Netzwerke, um mit Partnern die positive Entwicklung junger Menschen noch besser zu unterstützen. ■



Sport & Bewegung als Ressource für Zukunft

Der Profifußball ist unsere Superpower, die Türen und Herzen öffnet. Mit Sport und Bewegung machen wir junge Menschen fit für die Zukunft und das demokratische Miteinander und begeistern sie, Gesellschaft im Team zu gestalten.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Bundestagswahl. Mit Initiativen haben wir uns dafür stark gemacht, die Bedeutung von Miteinander, Zusammenhalt und Teamwork aus dem Sport in die Gesellschaft zu tragen – damit junge Menschen optimistisch in die Zukunft blicken.

Unser Leuchtturmprogramm „Lernort Stadion“ brachte durch verschiedene Sonderaktionen über 600 Jugendliche mit demokratischen Prozessen und Teilhabe in Berührung. Und auch im digitalen Raum haben wir uns für die Demokratie eingesetzt. Mit der DFL und über 30 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga haben wir mit der Kampagne #DEMOKRATEAM zur Wahl aufgerufen und für die Werte des Sports geworben (S. 24/25). Mit über 25 Stiftungen sind wir zudem in einer TikTok-Stiftungsallianz Populismus, Extremismus und Desinformation entgegengetreten (S. 22/23).

Ob online oder offline – um durch die vielschichtige Welt der heutigen Zeit zu navigieren, benötigen junge Menschen besondere Kompetenzen – sogenannte Future Skills, wie kritisches Denken, Kreativität oder Medienkompetenz. Der Förderung dieser Fähigkeiten widmeten wir uns im Rahmen unseres jährlichen Fördertopfes des neuen Projektes „Mädchen vor!“ in Thüringen, mit dem wir gezielt junge Mädchen und deren Teilhabe fördern. (S. 32/33).

Teilhabe stand auch bei der Gründung des „Gute Freunde Förderfonds“ anlässlich des ersten Franz Beckenbauer Supercups im Fokus. Mit der DFL und der Franz Beckenbauer-Stiftung haben wir eine Initiative ins Leben gerufen, die insbesondere jungen Menschen mit Behinderung den Zugang zum Sport erleichtern soll. Kürzlich wurden die von der DFL zur Verfügung gestellten 100.000 € an 20 Projekte vergeben (S. 50/51).

Dass Teamwork für positive Entwicklung unerlässlich ist, sehen wir in der Zusammenarbeit mit der

Sporthilfe. Seit 2016 fördern wir die gesamte Nachwuchselite des deutschen Sports und unterstützen sie dabei, nicht nur exzellente Athlet*innen, sondern auch Vorbilder für unsere Gesellschaft zu werden. 2025 haben wir unsere Partnerschaft mit der Sporthilfe um fünf weitere Jahre verlängert (S. 56/57).

Welche Mehrwerte Bewegung für unsere Gesellschaft bringt, zeigt auch unsere Social Return on Invest (SROI)-Analyse im Rahmen von „Bundesliga bewegt“ (S. 40/41). Demnach zahlt sich jeder in das Programm investierte Euro gesellschaftlich mehr als doppelt aus. Für uns ein absoluter Motivationsboost, um die Aktivitäten gemeinsam mit den aktuell 21 teilnehmenden Clubs weiter voranzutreiben.

GEMEINSAM – dieses Wort hat für uns zuletzt eine noch größere Rolle eingenommen. Um den Herausforderungen der heutigen Zeit zu begegnen, müssen wir Kräfte bündeln, Synergien schaffen, uns trauen, Zukunft positiv zu denken und sie gemeinsam zu gestalten.

Wie wir in die Zukunft blicken und mithilfe von Sport und Bewegung Gesellschaft positiv verändern, lesen Sie im Tätigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2024/25. ■

Herzlich

Ihre Franziska Fey



Franziska Fey
Vorstandsvorsitzende



Inhalt

6

GESELLSCHAFT ALS TEAM

8
Sport, Teamgeist,
Zukunft

9
Wissenschaft

12
Praxis

14
Fazit und Ausblick

16

GESELLSCHAFTLICHES MITEINANDER

18
Lernort Stadion

22
#Mission232

24
#DEMOKRATEAM

26
Fußball trifft Kultur

30
TOGETHER!

32
Zukunftswege Ost

34
Safe-Hub Berlin

36

GESUNDES UND AKTIVES AUFWACHSEN

38
Bundesliga bewegt

42
Kitas in Bewegung

44
MANUS bewegt

46
step kickt!

50
Gute Freunde Förderfonds

52
krisenchat

54

SPITZENSPORT

56
Nachwuchselite-Förderung

58
Nachwuchselite-Treffen

60
#MeineSpiele

64
Arena of Skills

ORGANISATION

66
Übersicht Programme

68
Geschäftszahlen/GuV

72
Bilanz

74
Stiftungsrat/Vorstand

75
Team

76
Kuratorium

78
Next Gen Jugendbeirat

81
Impressum

An illustration in shades of orange and yellow showing several hands reaching up to hold a soccer ball. The style is sketchy and expressive, with visible brushstrokes. The background is a solid orange color.

JAHRESTHEMA GESELLSCHAFT ALS TEAM

Seit 2024 arbeitet die DFL Stiftung mit strategischen Jahresthemen, um ihr Engagement auf bestimmte für sie und die Gesellschaft relevante Ziele zu fokussieren. Das gibt den Aktivitäten der Stiftung eine klare Richtungsvorgabe und hilft dem gesamten Team, Ressourcen so zu planen, dass sie zum Erreichen der gemeinsamen Zielvorgabe beitragen. Im Fokus 2025 stand „Gesellschaft als Team“.

2024 lag der Fokus der DFL Stiftung auf der Förderung von Jugendpartizipation. Junge Menschen fühlten sich nicht zuletzt infolge der Corona-Pandemie unzureichend gehört und einbezogen. Die DFL Stiftung hat den Next Gen Jugendbeirat gemeinsam mit Jugendlichen gegründet und zuneh-

mend in ihre Tätigkeit integriert. Inzwischen ist die Beteiligung junger Menschen ein fester Bestandteil der DNA der DFL Stiftung und zu einem Querschnittsthema geworden, das die Arbeit der Stiftung in sehr vielen Bereichen fortwährend prägt und bereichert. Schon damals war die DFL Stiftung bemüht, auch andere vom Einbezug junger Menschen zu überzeugen und so das gemeinsame Verstehen und Handeln zu stärken. In der Folge hat sich die DFL Stiftung 2025 intensiv mit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und Miteinander beschäftigt und sich dem Jahresthema „Gesellschaft als Team“ verschrieben, um in einer bewegten Zeit den Fokus auf gesellschaftlich verbindende Werte, für die der Sport steht und die er vermittelt, in die Gesellschaft zu tragen.



Relevanz

Die gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsames Handeln sind. Es war und ist eine Überbetonung von Aspekten festzustellen, die Menschen vermeintlich trennen und ihres Optimismus' berauben. Aus der täglichen Arbeit und dem Sport wissen wir, dass man gemeinsam mehr erreichen kann. Im Sport erlebt man täglich, wie Teamgeist und gegenseitige Unterstützung zu Miteinander, Erfolg und Resilienz führen. Diese Erfahrungen wollte die DFL Stiftung im Jahr der Bundestagswahl 2025 gezielt in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen. Sport und Bewegung sollen als Ressource für Zusammenhalt, Fortschritt und Demokratie sichtbar gemacht und gezielt genutzt werden.

Teamgeist leben und fördern

Der DFL Stiftung war und ist es wichtig, Polarisierung und Extremismus entgegenzutreten und den Teamgeist als eine Tugend aus dem Sport stärker in die Gesellschaft zu tragen. Dahinter steht die aus dem Sport gewonnene Überzeugung, dass sich gemeinsam mehr erreichen lässt. Daher wurde der Fokus auf die Vermittlung der verbindenden Werte des Sports, das Schmieden neuer Allianzen sowie die Festigung bestehender Strukturen gelegt. Auch die Vorteile von Kooperation und Miteinander wurden bewusst und immer wieder betont – sowohl intern mit Blick auf die eigene Arbeit als auch extern in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen.

Jahresziel 2025

Im Jahr der Bundestagswahl tragen wir die Bedeutung von Miteinander, Zusammenhalt und Teamwork aus dem Sport in die Gesellschaft – damit junge Menschen optimistisch in die Zukunft blicken.

Um sich diesem übergeordneten Jahresziel systematisch zu nähern, ist die DFL Stiftung wie folgt vorgegangen:

- Förderung von gesellschaftlichem Zusammenhalt und Teamgeist
- Stärkung von Optimismus und Zukunftsperspektiven junger Menschen
- Übertragung positiver Werte aus dem Sport in gesellschaftliche Kontexte

Sport, Teamgeist, Zukunft

Der positive Beitrag von Sport und Bewegung für das gesellschaftliche Miteinander. Worin besteht er? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein? Die DFL Stiftung hat sich damit befasst, wie sie Teamwork und Zusammenhalt aus dem Sport in die Gesellschaft tragen kann.

Die jüngsten gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsames Handeln sind. Aspekte, die Menschen vermeintlich trennen, werden überbetont. Im Sport hingegen erlebt man täglich, wie Teamgeist und gegenseitige Unterstützung zu Miteinander, Erfolg und Resilienz führen können. Um zu belegen, welche Chancen Sport und Bewegung bieten, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, war es der DFL Stiftung wichtig, eine wissenschaftliche Grundlage zu schaffen. Neben der theoretischen Seite sollte Teamwork auch in der Praxis eine noch größere Rolle in der Stiftungsarbeit spielen. Vier Bereiche wurden identifiziert, in denen die DFL Stiftung aktiv(er) werden wollte und konnte:

Wissen, was Sport und Bewegung für den Zusammenhalt leisten

- Durchführung und Auswertung einer Literaturanalyse zum Einfluss von (Fußball-)Sport auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Einbindung aktueller Studien und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Messung und Darstellung von Wirkung, u. a. mittels SROI (Social Return on Investment)
- Aufbau und Kommunikation unserer Expertise als Grundlage für weitere Aktivitäten



Aufbruch: Die DFL Stiftung startet 2025 in ihr Jahresthema „Gesellschaft als Team“, die Talente der Nachwuchselite-Förderung in ihr Treffen in Frankfurt am Main.

Sport und Bewegung als Ressource für Miteinander positionieren

- Entwicklung und Kommunikation positiver Kernbotschaften
- Agenda Setting in Politik, Zivilgesellschaft und relevanten Netzwerken
- Teilnahme an öffentlichen Debatten, Gremien und Veranstaltungen
- Sichtbare Positionierung der Stiftung als starke Stimme für das Thema

Zukunftskompetenzen junger Menschen durch Projektförderung stärken

- Förderung von Projekten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Einrichtung eines Fördertopfs für Projekte, die Future Skills unterstützen

Kollaborativ denken und gemeinsam wirken

- Ausbau und Pflege von Förderallianzen und Netzwerken, z. B. im Bereich Sport for Development (S4D)
- Internationale Vernetzung und Austausch
- Förderung von Teamentwicklung und interner Zusammenarbeit

Wissenschaft: Was wir gelernt haben

Rund um ihr Jahresthema „Gesellschaft als Team“ konnte die DFL Stiftung Erkenntnisse zur Wirkung von Sport und Bewegung auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt gewinnen – unter anderem durch wissenschaftliche Analysen und die Beschäftigung mit sogenannten Future Skills.

Die Literaturanalyse

Eine von der DFL Stiftung beauftragte Literaturanalyse zum bisherigen Forschungsstand hat den Beitrag von Sport und Bewegung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt aufgezeigt und weiteren Forschungsbedarf identifiziert. Es wurde deutlich, dass Fußball und Teamsport das soziale Wohlbefinden junger Menschen fördern und den Zusammenhalt stärken können.

1

Zugehörigkeit

ist ein sozial hergestellter Zustand aus Anerkennung, Verlässlichkeit und Gemeinsinn. Sie ist zentraler Vermittler zwischen Teilnahme und Wohlbefinden und Voraussetzung für Teilhabe und nachhaltigen Kompetenzaufbau.

2

Future Skills

umfassen personale, soziale und kulturelle Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsübernahme und Resilienz. Fußball bietet Lernfelder dafür, sofern durch Feedbackkultur, Reflexion und Anschluss an andere Bildungsangebote Lerngelegenheiten geschaffen werden.

3

Active Citizenship

ist die Einbindung Jugendlicher in gestaltende Prozesse und gesellschaftliche Verantwortung. Fußballprogramme stärken zunächst das Sozialkapital, doch der Transfer in bürgerschaftliches Engagement gelingt nur mit strukturellen und pädagogischen Brücken.

Die weitere Forschung sollte sowohl zur Entwicklung von Evaluationsstandards sowie Zielgruppen- und Setting-sensiblen Ansätzen als auch der Erfassung von Transferpfaden in bürgerschaftliches Engagement beitragen. Abseits von Leistungsdruck, Ausgrenzung und Ressourcenmangel können Sport und Bewegung so zu einem besseren Miteinander beitragen. Dafür müssen jedoch einige Voraussetzungen erfüllt sein:

So wird aus Sport und Bewegung Beteiligung und Gesellschaftsarbeit



Future Skills

Sport vermittelt wichtige Kompetenzen für die gesellschaftliche Teilhabe sowie die Bewältigung aktueller und künftiger gesellschaftlicher Herausforderungen – darunter die sogenannten Future Skills. Dazu zählen Selbstkompetenzen, wie Selbstwirksamkeit und Resilienz, soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, methodisch-strategische Kompetenzen, wie der Aufbau von Netzwerken, sowie sozial-emotionale Kompetenzen, wie ein Bewusstsein für Gerechtigkeit und Vielfalt. Basierend auf Petry et al. (2025)¹ sowie einem „Future-Skills-Framework“ vom Stifterverband und McKinsey & Company hat die DFL Stiftung eine zielgruppenorientierte und sportkontextspezifische Definition für Future Skills im Sport entwickelt:

„Future Skills im Sport sind Fähigkeiten, die über das rein Sportliche hinausgehen. Sie helfen vor allem jungen Menschen, aktiv und verantwortungsvoll auf die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt zu reagieren. Mit diesen Kompetenzen können sie nicht nur an einer zukunftsfähigen Gesellschaft teilhaben, sondern diese auch mitgestalten. Zu den Future Skills zählen persönliche, soziale, strategisch-methodische und sozial-emotionale Fähigkeiten. Gerade durch sportliche Aktivitäten und begleitende Bildungsangebote lassen sich diese Kompetenzen gezielt entwickeln und stärken.“

¹ Im Auftrag der DFL Stiftung haben Prof. Dr. Karen Petry (Sporthochschule Köln) und Dr. Johanna Wilmes (Goethe-Universität Frankfurt) eine Literaturanalyse zur Forschungsfrage „Wie kann der Sport den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen stärken“ erstellt.

Mit dieser Herleitung können Future Skills gezielt durch Sport gefördert und in die Projektarbeit integriert werden. Eine Ausschreibung der DFL Stiftung für Projekte, die Future Skills vermitteln, hat gezeigt, wie durch die Verknüpfung von Sport und Future Skills Kompetenzen wie Teamfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein gefördert werden können. Madiha Malik war mit Marvin Komo Teil der Ausschreibungsjury.



MADIHA MALIK

Mitglied des Jugendbeirats und der Ausschreibungsjury Future Skills

WIR HABEN BEI DEN PROJEKTANTRÄGEN DARAUF GEACHTET, OB MITBESTIMMUNG VORGESEHEN IST, OB JUNGE MENSCHEN EIGENE IDEEN EINBRINGEN KÖNNEN UND OB SIE ECHE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN DÜRFEN.



Bericht von Madiha Malik, Mitglied des Jugendbeirats und der Future-Skills-Jury.



SROI – der gesellschaftliche Mehrwert von Bundesliga bewegt

Um mehr über den gesellschaftlichen Mehrwert ihrer Arbeit zu erfahren, hat die DFL Stiftung erstmals eine Social Return on Investment-Analyse (SROI-Analyse) für ihr Programm „Bundesliga bewegt“, das jährlich mehr als 22.000 Kinder zu mehr Bewegung motiviert (mehr auf S. 38–41), in Auftrag gegeben.

Wichtigste Erkenntnisse der SROI-Analyse:

- Jeder in das Programm investierte Euro erzeugt 2,34 Euro gesellschaftlichen Mehrwert.
- Insgesamt werden jährlich rund 10 Millionen Euro messbarer Nutzen geschaffen.
- Der Nutzen entsteht vor allem durch höhere Erwerbseinkommen, geringere Arbeitslosigkeit und reduzierte Gesundheitskosten infolge von mehr Bewegung.



Indem Bundesliga bewegt Kindern Zugang zu Bewegung und Gemeinschaftserlebnissen ermöglicht, werden Chancengleichheit, Integration und soziale Teilhabe gefördert. Die messbaren Effekte zeigen, dass Investitionen in Bewegung und Sport neben der individuellen Entwicklung auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Praxis: Was wir gelernt haben

Rund um „Gesellschaft als Team“ konnte die DFL Stiftung Erkenntnisse zur Wirkung von Sport und Bewegung auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt gewinnen – unter anderem durch gezielte Projektarbeit und Kollaboration mit anderen.

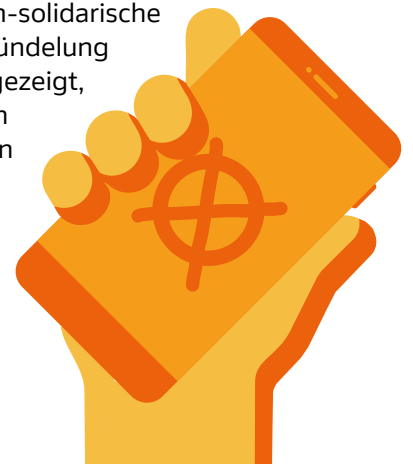
Lernort Stadion: Jugendliche und die Bundestagswahl

Das Leuchtturmprogramm „Lernort Stadion“ der DFL Stiftung vermittelt Jugendlichen politische Bildung in Fußballstadien. Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 kamen Jugendliche an 15 Lernorten (Standorte von Lernort Stadion) mit demokratischen Prozessen in Verbindung – Planspiele zur fiktiven Parteigründung, Gestaltung von Wahlaufufen als Graffiti, Diskussionen mit Lokal-Politiker*innen und Jugendreportagen des Jugendbeirats. Ziel war es, Jugendlichen eine intensivere Auseinandersetzung mit der Demokratie näherzubringen und sie zu mehr Beteiligung zu ermutigen. Viele Jugendliche berichteten danach, sich nun mehr mit Politik und ihren demokratischen Einflussmöglichkeiten zu beschäftigen. Einige sprachen sich auch für die Herabsetzung des Wahlalters aus, damit auch jüngere Menschen am Willensbildungsprozess beteiligt sind. (Mehr auf S. 18–21.)



Demokratieförderung in sozialen Medien

Die Inhalte extremistischer Akteure verfangen auf TikTok. Für viele 16- bis 29-Jährige in Deutschland ist dies der relevanteste Kanal für politische Kommunikation. Zur Stärkung des prodemokratischen Diskurses hat die DFL Stiftung zwei TikTok-Initiativen gestartet. Persönlichkeiten und Organisationen aus dem Profifußball ziehen unter dem Handle „The Beautiful Game“ Parallelen aus Sport und Gesellschaft, um Werte wie Fair Play, Respekt und Vielfalt zu vermitteln. Eine durch die DFL Stiftung ins Leben gerufene Allianz aus über 25 Stiftungen rief mit der „#Mission232“ vor der Bundestagswahl 2025 zur Wahl auf und warb für eine demokratisch-solidarische Gesellschaft. Diese Bündelung von Ressourcen hat gezeigt, dass man gemeinsam mehr junge Menschen und Kommunikationskraft erreichen kann. (Mehr auf S. 22–23.)



BildungsgeRECHTigkeit

Die Initiative BildungsgeRECHTigkeit, an der sich mit der DFL Stiftung über 20 Organisationen beteiligen, setzt sich für mehr Gerechtigkeit im Bildungssystem ein. Ziel ist es, das Bildungssystem neu, kindgerecht und kindzentriert zu gestalten, sodass strukturelle Benachteiligungen abgebaut und allen faire Bildungschancen ermöglicht werden. Vier wissenschaftlichen Expertisen mündeten in ein Positionspapier mit Forderungen und Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis. Bildung soll aus der Perspektive der Jugend und als gemeinsame Aufgabe aller beteiligten Akteure verstanden werden. Ein parlamentarischer Abend und ein Fachtag bringen Politik und Zivilgesellschaft in die gemeinsame Diskussion.



**PAULINE
BULLINGER**
Mitglied des
Jugendbeirats

**DIE DENKFABRIK 2024
WAR EIN GAMECHANGER!
DIE STIFTUNG GIBT
JUNGEN MENSCHEN EINE
BÜHNE, UM GEHÖRT ZU
WERDEN.**

Denkfabrik – Miteinander und Kollaboration

Die „Denkfabrik 2024“ gab dem Thema Jugendpartizipation eine Plattform. Im Folgejahr ermutigte die „Denkfabrik 2025“ mit dem Titel „Als Team unschlagbar: Collective Impact in Sport und Gesellschaft“ zu mehr Zusammenarbeit und beleuchtete die Rolle des Sports für mehr Demokratie und Miteinander. Akteure aus Sport, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft kamen unter anderem zu dem Ergebnis, dass es mehr Dialog, Engagement und Projekte braucht, um Zusammenhalt nachhaltig zu fördern. Wichtig ist der Mut, Zukunft neu zu denken. Die Teilnehmenden signalisierten Offenheit für gemeinsames Wirken.

Jugend und Zivilgesellschaft in Ostdeutschland

Oftmals finden junge Menschen in Ostdeutschland kaum Freizeit- oder Bildungsangebote. Ihre Bedürfnisse sieht der Bericht der Bundesbeauftragten der Region unzureichend adressiert. Um die engagierten Menschen und Projekte sowie die Teilhabe junger Menschen in der Region zu fördern, hat die DFL Stiftung ihr Engagement in Ostdeutschland ausgebaut – mit neuen Lernorten in Chemnitz, Jena und Babelsberg sowie neuen Standorten von „Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.“ in Vorpommern und der Lausitz, einem Mädchenprojekt in Erfurt und dem „Gen Ost Jugendfonds“ der Gemeinschaftsinitiative „Zukunftswege Ost“. (Mehr auf S. 32–33).



Fazit

Die gezielte Verbindung von Sport, Bewegung und gesellschaftlichem Engagement kann Demokratie und Miteinander stärken. Wie das dem Fußball und Teamsport gelingen kann, ist hier zusammengefasst.

Die DFL Stiftung arbeitet daran, positive Werte aus dem Sport in gesellschaftliche Kontexte zu übertragen. Durch wissenschaftliche Analysen und eine SROI-Studie wurde belegt, dass Sportprogramme Chancengleichheit, soziale Teilhabe und gesellschaftliche Mehrwerte schaffen können. Die Förderung von Future Skills im Sport kann Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein stärken.

Bildungsprogramme wie „Lernort Stadion“ und Initiativen wie „BildungsgeRECHTigkeit“ haben demokratische Teilhabe und Chancengerechtigkeit gefördert. Als besonders wirksam erwiesen sich Netzwerke und die Bündelung von Ressourcen – gemeinsames Handeln wurde zum Gegengewicht gesellschaftlicher Spaltung. Brücken zwischen ungleichen Gruppen zu bauen, bleibt herausfordernd.

Für mehr gesellschaftliches Miteinander durch Sport

Sport als Bildungsressource verstehen

Sport ist im Bildungskontext kein „Add-on“, sondern Teil eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses. In Kita und Ganztagsmitgedacht, kann er soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung und Chancengerechtigkeit fördern.

Wissenschaftlich fundierte Programme

Durch gezielte Begleitforschung und theoretische Rahmung können Sportprojekte ihre Wirkung auf Wohlbefinden und Miteinander besser belegen und steigern.

Transferkompetenzen gezielt fördern

Sport kann Future Skills und soziale Kompetenzen vermitteln, falls der Transfer in andere Lebensbereiche systematisch gestaltet und begleitet wird.

Bridging und Linking stärken

Ansätze und Formate sollten gezielt Brücken zwischen ungleichen Gruppen und gesellschaftlichen Ebenen bauen, um Integration zu ermöglichen.

Partizipation und Fehlerkultur fördern

Die Einbindung von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie eine gute Fehlerkultur stärken die Entwicklung demokratischer Kompetenzen und das Wohlbefinden.

Diversität und gesellschaftliche Themen aufgreifen

Sport kann eine Plattform gesellschaftlicher Debatten zu Themen wie Integration, geschlechtliche Vielfalt und Demokratieverständnis sein und Innovationen erproben.

Sport und Bewegung als gesellschaftliche Ressourcen positionieren

Die kommunikative Kraft des Sports kann helfen, positive Impulse für mehr Teamgeist und Miteinander zu setzen. So können Sport und Bewegung als Potenziale für gesellschaftliche Entwicklung in den Fokus rücken.

Sport und Bewegung sind kraftvolle Ressourcen für Zusammenhalt, Fortschritt und Demokratie – vorausgesetzt, Programme sind wissenschaftlich fundiert, inklusiv und transferorientiert. Der Brückenbau zwischen unterschiedlichen Gruppen und die systematische Förderung von Future Skills bleiben herausfordernd.

Ausblick 2026: Wie es weitergeht



Die DFL Stiftung wird die Verbindung von Sport, Bildung, Demokratie und Future Skills weiter stärken:

- Stärkung von Netzwerken und Kooperationen für mehr gesellschaftliche Wirkung
- Positionierung des Sports als Ressource für Zusammenhalt, Integration und Zukunft
- Forcieren wissenschaftlicher Studien, um Potenziale greifbarer und sichtbarer zu machen
- Durch Sport die Entwicklung von Future Skills stärken
- Brücken zwischen Sport, Bildung und Gesellschaft bauen
- Demokratische Werte vermitteln und soziale Verbindungen schaffen
- Gesellschaftliche Teilhabe und damit das Miteinander durch Sport stärken
- Sichere, respektvolle und wertschätzende Umgebungen für soziale Interaktion und Bildungsimpulse schaffen

Jahresthema 2026



Was wir unter „Team schafft Zukunft“ verstehen:

IN ZEITEN VOLLER VERÄNDERUNG MACHEN WIR MIT SPORT UND BEWEGUNG FIT FÜR DIE ZUKUNFT, STÄRKEN DAS DEMOKRATISCHE MITEINANDER UND BEGEISTERN DAFÜR, GESELLSCHAFT IM TEAM ZU GESTALTEN.

A stylized illustration in shades of blue showing several hands of different skin tones reaching up to hold a soccer ball. The hands are positioned around the ball, with fingers spread, creating a sense of unity and teamwork. The background is a textured blue with some darker, abstract shapes.

HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHES MITEINANDER

Kriege, Inflation, Klima-Sorgen oder Pandemien stellen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Probe. Auch soziale Ungleichheit kann zu einer Schwächung des Zusammengehörigkeitsgefühls, des Miteinanders und des Vertrauens ineinander führen. Ungleiche Startvoraussetzungen und weitere Exklusionsmechanismen bremsen junge Menschen in ihrer Entfaltung. Daher fördern wir ihre Begegnung, ihren Austausch und ihre gegenseitige Wertschätzung für ein friedliches und vielfältiges Miteinander. Dazu nutzen wir die verbindende Kraft des Fußballs. Kurz: Wir setzen uns dafür ein, dass aus Gesellschaft ein Team wird.

Unsere Programme nutzen den Fußball als Türöffner. Sie stärken sprachliche und soziale Fähigkeiten,

stärken das Lernverhalten und Selbstvertrauen, schaffen Begegnungen junger Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und öffnen Zugänge. Darüber hinaus motivieren die Angebote junge Menschen zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. Politische Bildungsthemen und gesellschaftliche Fragen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, werden aufgegriffen.

Der Profifußball erreicht ein Millionenpublikum. Diese Reichweite nutzen wir, um auf bestehende Chancenungleichheiten und einen respektvollen Umgang untereinander hinzuweisen. Mit Vorbildern aus Bundesliga, 2. Bundesliga, weiteren Sportarten sowie anderen Teilen der Gesellschaft werben wir für ein verständnisvolles und von Wertschätzung geprägtes Zusammenleben ohne Diskriminierung.



Die Gesellschaft als Team – darum geht es nicht nur, aber insbesondere auch im Handlungsfeld „Gesellschaftliches Miteinander“. Warum? Weil man gemeinsam mehr erreicht und viele Herausforderungen nur zusammen gemeistert werden können. Jede Person kann ihren Anteil leisten, egal welchen Hintergrund sie hat. Dieses Potenzial möchte die DFL Stiftung heben und diese Überzeugung möchte sie vermitteln.

So soll es sein

Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland haben die Chance, ihr Potenzial individuell zu entfalten. Sie sind aktiver Teil einer vielfältigen und solidarischen Gesellschaft. Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuelle Identität, Fähigkeit oder Behinderung sind kein Hindernis.

Damit unsere Angebote einen möglichst großen Beitrag zur Annäherung an diese Vision leisten, haben wir uns im Sinne unserer Wirkungslogik (die Sie auf Seite 3 finden) entsprechende Ziele gesetzt.

Wen wir unterstützen

Wir nehmen insbesondere Kinder und Jugendliche in den Blick, die benachteiligt sind – aufgrund ihres Geschlechts, Bildungszugangs oder Migrationshintergrunds, einer Behinderung, ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Identität oder finanziellen Lage. Wichtig ist uns dabei auch, Eltern und Lehrkräfte, also wichtige Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen, einzubeziehen.

Wirkungsziele

Wir möchten dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche positiv in die Zukunft blicken und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten haben. Das heißt für uns: Sie werden gehört und ernst genommen und gestalten ihr Umfeld im Sinne einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft aktiv mit. Dafür entwickeln sie die notwendigen persönlichen Kompetenzen und beschäftigen sich mit Werten und Themen wie Fairness, Toleranz und Gerechtigkeit.

Alle tragen Verantwortung



„Lernort Stadion“ – Workshop-Leiter Marius Künzel begeistert im November, drei Monate vor der Bundestagswahl 2025, Jugendliche im Berliner Olympiastadion für demokratische Teilhabe.



Wie funktioniert eine Wahl? Welche Bedeutung hat meine Stimme? Wie nehme ich an politischen Prozessen teil? Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 befassten sich rund 600 Jugendliche in Workshops des Programms „Lernort Stadion“ mit dem Thema Demokratie.

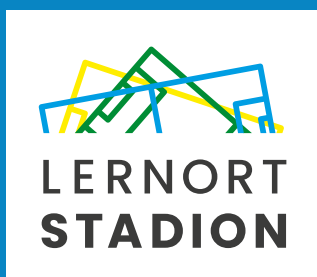
Die Projektwochen vermittelten, wie politische Entscheidungen die eigene Lebensrealität beeinflussen und wie entscheidend es ist, sich aktiv an Wahlen und politischen Prozessen zu beteiligen. Teilnehmende lernten, komplexe Fragestellungen zu durchdringen, Positionen verschiedener Parteien kritisch zu hinterfragen und ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln. Insgesamt 33 Workshoptage wurden in Berlin, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Jena, Köln, Leipzig, Leverkusen, Mönchengladbach, Münster und Rostock durchgeführt.

Eigene Wahlprogramme entwickelt

An vielen Standorten konnten die Jugendlichen sich direkt mit lokalen Politiker*innen austauschen oder spielerisch dem Thema Wahlen nähern. In Rostock

beispielsweise blickten Teilnehmende unterstützt von KI-Modellen auf die Parteiprogramme; in Jena und bei BAM! Bildung am Millerntor in Hamburg entwickelten Schüler*innen eigene fiktive Wahlprogramme, diskutierten darüber und wählten anschließend die überzeugendsten Parteien.

In anderen Runden wurde es künstlerisch-kreativ, wie zum Beispiel in Dortmund: Dort gestalteten Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments



Gefördert seit: 2010

Programmpartner: Lernort Stadion e. V., sozialpädagogische Fanprojekte und Clubs, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie lokale Netzwerke an den Lernorten

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren – mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationsgeschichte, v. a. aus Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen

Anzahl Begünstigter: ca. 30.000

Standorte: bundesweit 33 Lernorte

Fördereinsatz: 1.067 TEUR

Projekthalt: Angebote der politischen Bildung in Fußballstadien. In außerschulischen Workshops und Projektwochen beschäftigen sich die Teilnehmenden niedrigschwellig und methodisch abwechslungsreich mit Themen wie Vielfalt, Fair Play, Toleranz und Demokratie.

Rolle der DFL Stiftung: Strategische Partnerin des Lernort Stadion e. V. und Hauptförderin des Gesamtprogramms

Wirkungsziel: Jugendliche in sozial schwierigen Situationen haben ein Bewusstsein für demokratische Werte entwickelt und gestalten ihr gesellschaftliches Umfeld aktiv mit. Sie sehen das Sportumfeld als Ort, um Kompetenzen zu erlernen und vielfältige Begegnungen zu erfahren.

Waltrop Graffiti-Wahlaufrufe, die vor dem Heimspiel von Borussia Dortmund gegen Union Berlin auf der Stadionleinwand gezeigt wurden. Das Stadionfernsehen strahlte ein Interview mit Beteiligten aus. Zudem entstand im BVB-Lernzentrum eine Ausstellung, die im Fußballmuseum Borussia Dortmund junge Fans für demokratische Werte begeistern sollte.

Alle Workshops vereinte das Ziel, Jugendliche für Politik zu sensibilisieren und zu motivieren. „Am Ende stand die zentrale Erkenntnis: Jede*r kann Verantwortung übernehmen – für sich, für andere und für unsere Gesellschaft“, resümierte Ibrahim Hassan, Mitglied des Next Gen Jugendbeirats, der einen Workshop im „Fanprojekt Lernzentrum @ Hertha BSC“ besuchte.

Soziale Medien im Fokus

Ebenfalls im Vorfeld der Bundestagswahl kamen in Mainz rund 160 Gäste in der MEWA ARENA auf Einladung von Lernort Stadion zusammen, um sich über den Einfluss sozialer Medien auf die Demokratie auszutauschen.

Auf dem Mainzer Podium diskutierten Stefanie Hubig (damals noch als Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, heute Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz), Anne Geisler (Vorstandsvorsitzende Lernort Stadion e. V.), Anouk Seeliger (Landesjugendbeirat Rheinland-Pfalz) und Mario von Wantoch-Rekowski (Institut für Medien und Pädagogik e. V.) über Chancen und Gefahren von sozialen Medien für die Demokratie.

Demokratie braucht Medienkompetenz

Chancen sahen die Podiumsgäste unter anderem in der schnellen Kommunikation und der Vernetzung von verschiedenen Gruppen der Gesellschaft. Kritisch zu sehen seien Fake News und polarisierende Inhalte, die man erkennen und einordnen müsse.

Daher müsse Medienkompetenz ein zentraler Bestandteil von Demokratiebildung sein, so die einhellige Meinung. Neben Schulen seien auch Vereine, Eltern und Politik in der Verantwortung.

16 der Standorte von Lernort Stadion haben aktuell Workshops zum Thema Medienkompetenz im Programm, um junge Menschen zu befähigen, die Potenziale des Internets zu nutzen und sich sicher und verantwortungsvoll im Netz zu bewegen.

Der Rostocker Lernort Ostseestadion bietet zum Beispiel einen Escape Room zum Thema an. Dort begeben sich Teilnehmende auf die Spurensuche von Hate Speech im Fußball, um anschließend zu reflektieren und über das Erlebte zu diskutieren.



Mehr als nur eine Stadionführung durch den Pressebereich – auch in Chemnitz erhalten Jugendliche nun politische Bildung im Stadion.

Das Netzwerk wächst

Mit der Eröffnung von drei neuen Lernorten in Chemnitz, Jena und Babelsberg im Berichtsjahr 2024/25 hat das Netzwerk von Lernort Stadion sein Engagement auch in den ostdeutschen Bundesländern intensiviert. Weitere Standorte sind bundesweit in Planung.

Zudem baut der Lernort Stadion e.V. ein internationales Netzwerk auf, um die Idee vom Stadion als Bildungsort zu teilen. In diesem Zusammenhang hat er das Projekt „Civic Education in Football Stadiums“ (CEFS) gestartet, zu dem auch ein Buddy-Programm gehört: Die Koordinator*innen von vier deutschen Standorten hospitierten an jeweils einem Standort in den Niederlanden, Dänemark oder Belgien und umgekehrt. ■



Demokratiebildung im Stadion – Interview mit Marius Künzel (Bildungspark Mönchengladbach) und Johannes Böing (BVB-Lernzentrum).



JANNIS DIEHL
Mitglied des Jugendbeirats

DAS PROJEKT IM BVB-LERNZENTRUM ZEIGT, WIE DEMOKRATIE-BILDUNG LEBENDIG WIRD, WENN JUNGE MENSCHEN MIT OFFENHEIT UND VERANTWORTUNGS-BEWUSSTSEIN MITGESTALTEN, LERNEN UND GEMEINSAM WACHSEN.



Im Zeichen der Demokratieförderung vor der Bundestagswahl 2025 stand auch die Aktion #Mission232. Mehr dazu auf S. 22 ff.

#Mission232

„Demokratie stiften. Extremismus abwählen.“ Unter diesem Motto tat sich die DFL Stiftung Anfang des Jahres 2025 mit über 25 weiteren Stiftungen zur Initiative „#Mission232“ zusammen. Die gemeinsame Social-Media-Kampagne verfolgte das Ziel, junge Menschen für die Bundestagswahl am 23. Februar zu mobilisieren.



Der Fokus der Kampagne lag auf TikTok, dem Kanal mit der aktuell höchsten Relevanz für politische Kommunikation in Deutschland in der Zielgruppe der 16- bis 29-Jährigen. Instagram und YouTube kamen ergänzend hinzu. Visuell ansprechende, lebendige Social-Media-Posts klärten darüber auf, was Demokratien ausmacht und wie sie funktionieren. Sie ermutigten nicht nur dazu, wählen zu gehen, sondern auch dazu, sich gegen Extremismus und für gute Lösungen aus der demokratischen Mitte heraus zu engagieren. Die Kampagne vermittelte, dass der Diskurs vielfältig ist und die Mehrheit prodemokratisch, dass es trotz vieler Krisen Erfolgsgeschichten gibt und dass sich ein faires Miteinander für alle lohnt – auch und gerade im digitalen Raum.

TikTok & die Rettung der Demokratie

„Mutig machen. Wie Stiftungen das Miteinander stärken“ war der Titel des Deutschen Stiftungstags im Mai 2025 in Wiesbaden. Die DFL Stiftung machte mit einem eigenen Panel beim Branchentreffen Mut: „TikTok & die Rettung der Demokratie“.

Dr. Maximilian Oehl von der Kampagnenagentur Media Force, Nadine Brömme von der Vernetzungsstelle gegen Hate Speech „Das Netz“ und Okan Ceneli, Content Creator auf TikTok, unterhielten sich darüber, welche Chancen TikTok bietet, um junge Menschen anzusprechen, warum Viralität kaum planbar ist und warum gerade jetzt der richtige Zeitpunkt für ein Engagement auf TikTok sein dürfte. Moderatorin Andrea Bonk von der DFL Stiftung stellte in diesem Zusammenhang die Kampagne „#DEMOKRATEAM – Alles andere ist Abseits.“ vor.

Kernbotschaften des Panels

- Damit man auf TikTok Erfolg hat, gute Reichweiten erzielt und die eigene Zielgruppe erreicht, braucht es eine plattformgerechte Ansprache – über Trends, Witz oder Überraschungen. Der erhobene Zeigefinger funktioniert nicht, es braucht Kommunikation auf Augenhöhe.
- Wir dürfen das Spielfeld TikTok nicht denen überlassen, die die Demokratie untergraben wollen. Wir müssen aktiv werden – jetzt ist die Zeit dafür.
- Unsere Demokratie zeigt sich in den kleinen Geschichten des Alltags. Wir müssen sie erzählen und mit positiven Narrativen punkten.
- Lasst uns die Kräfte bündeln und loslegen – im Team können wir das Spiel drehen.



Beim Deutschen Stiftungstag in Wiesbaden ermutigten Dr. Maximilian Oehl, Nadine Brömme und Okan Ceneli (von rechts nach links) andere Stiftungen, auf TikTok aktiv zu werden, um junge Menschen zu erreichen.

Sport vermittelt Werte

Die Demokratie war auch Thema auf der SPOBIS-Konferenz, Europas größtem Sportbusiness-Event, in Hamburg kurz vor der Bundestagswahl 2025. In einer Diskussionsrunde tauschte sich dort Andrea Bonk von der DFL Stiftung mit Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich und Kristin Gaska, Creative Strategist bei Media Force, über die gesellschaftliche Verantwortung des Sports aus.

Wesentliche Aussagen

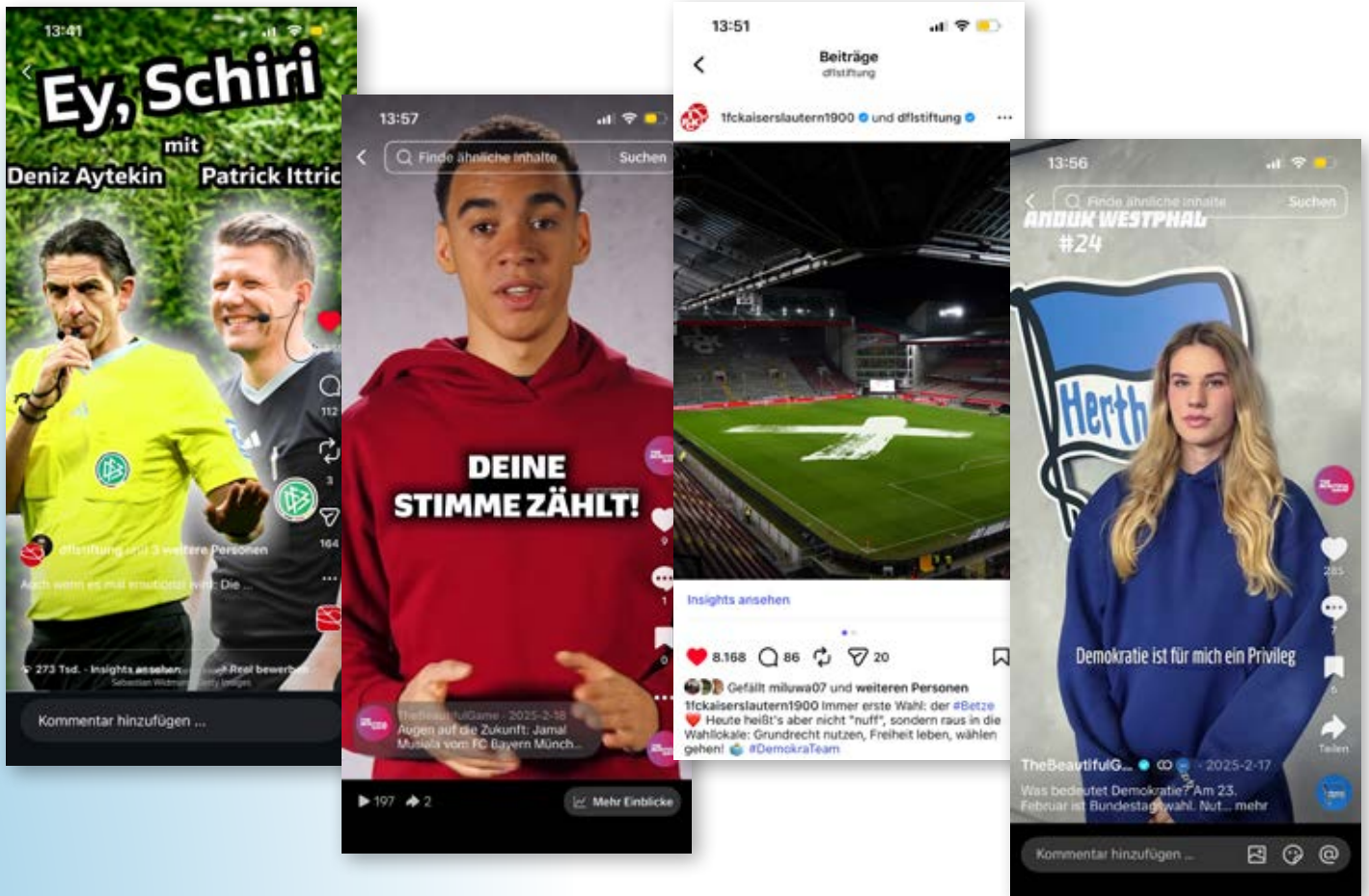
- Wer seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und die eigenen Werte schützen möchte, kann nicht politisch neutral sein (partei-politisch neutral schon).
- In einer (digitalen) Welt, die von Hetze und Desinformation vereinnahmt wird, kann der Sport mit seinen positiven Werten, Geschichten und Gesichtern ein Gegengewicht sein.
- Gerade junge Menschen sollten mehr Aufklärung im Bereich der politischen Bildung und Informationsbeschaffung erhalten. Basis für ihre Meinungsbildung sollte ein vielfältiger (demokratischer) Diskurs sein.

#Mission232



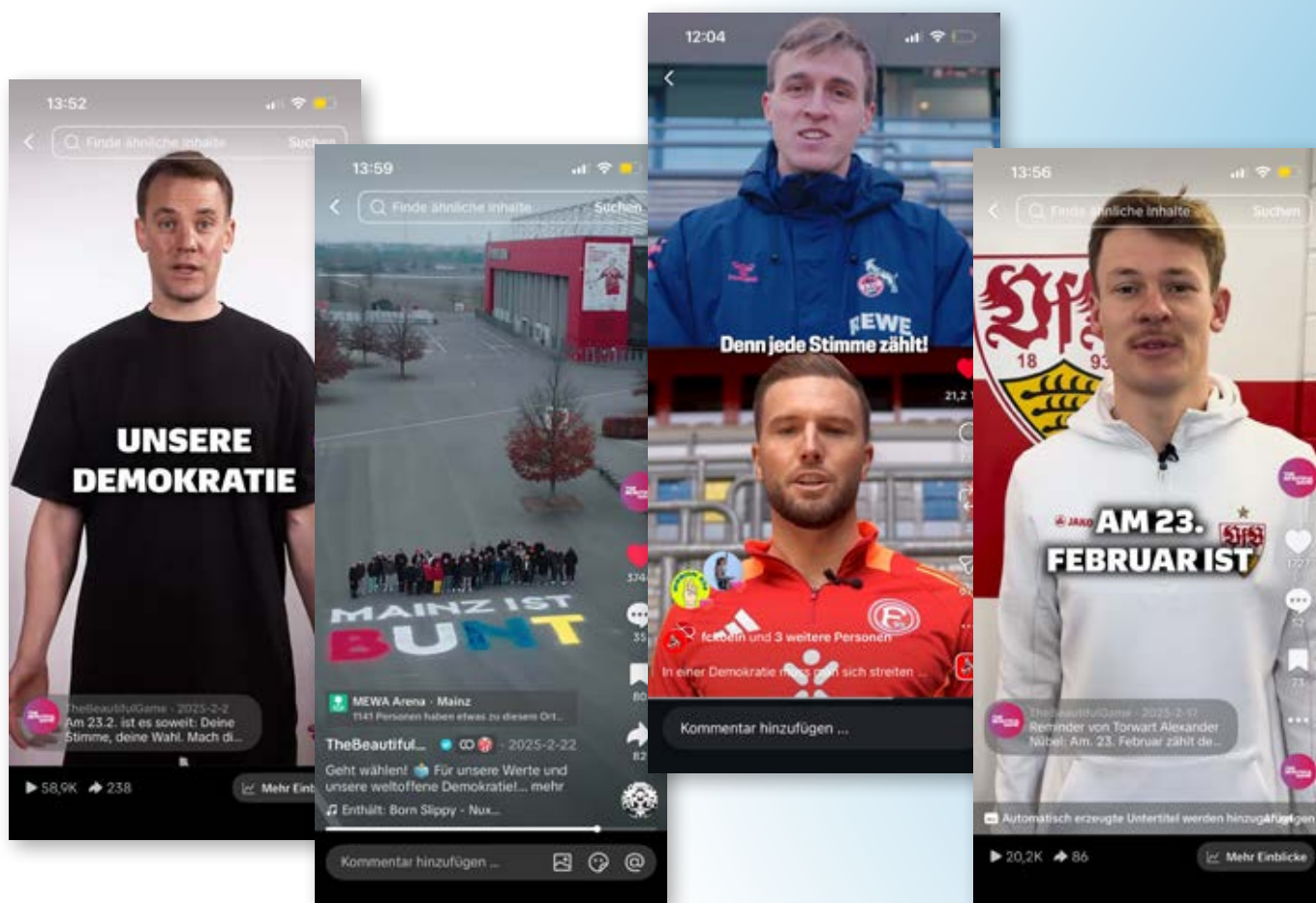
#DEMOKRATEAM





Profifußball für das #DEMOKRATEAM

Vor der Bundestagswahl im Februar 2025 positionierte sich der deutsche Profifußball vereint für demokratische Werte und rief zur Wahl auf. Die DFL sowie zahlreiche Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga stärkten dabei eine von der DFL Stiftung initiierte Social-Media-Initiative.



Die Kampagne „#DEMOKRATEAM – Alles andere ist Abseits“ legte den Fokus auf TikTok – eine Plattform, die für viele junge Menschen eine wichtige Informationsquelle darstellt, auf der jedoch zunehmend auch populistische und extremistische Inhalte verbreitet werden.

Video-Kampagne für Demokratie

Seit Sommer 2024 hält die DFL Stiftung mit Kurzvideos dagegen und nutzt Parallelen aus Sport und Gesellschaft, um für Vielfalt, Toleranz, Teamgeist und Respekt zu sensibilisieren – mit Humor und ohne erhobenen Zeigefinger. Im Zentrum steht der TikTok-Kanal „TheBeautifulGame“, flankiert von Instagram und Out-of-Home-Werbung. Vor der Bundestagswahl unterstützten viele Proficlubs durch eigene Videos und ihre reichweitenstarken Kanäle. Mit dabei: Persönlichkeiten wie die Schiedsrichter Patrick Ittrich und Deniz Aytekin, DFB-Vizepräsidentin Céla Šašić, Nationalspieler wie Manuel Neuer, Jamal Musiala, Chris Führich, Angelo Stiller und Kevin Trapp, Ex-Nationalspieler Jonas Hector, Comedian Fabian Köster sowie weitere Influencer. Über einen Mix aus Edutainment, prodemokratischen Statements & Wahlaufufen wurden in den sechs Wochen vor der Wahl allein über die digitalen Kanäle der DFL Stiftung Reichweiten im zweistelligen Millionenbereich generiert.

Aktionen an Spieltagen und in Stadien

Zum 23. Spieltag der Saison 2024/25, der am Wochenende der Bundestagswahl 2025 stattfand, gab es vielfältige Aktionen in den Stadien und auf den digitalen Kanälen von Bundesligisten und Zweitligisten. Rund um ihr Derby produzierten beispielsweise die rheinischen Rivalen 1. FC Köln und Fortuna Düsseldorf ein gemeinsames Video unter dem Stichwort „Gesund streiten“.

„Es ist ein starkes und wichtiges Zeichen, dass viele Clubs und Spieler ihre Reichweite für die Demokratie und gemeinsame Werte einsetzen“, betont DFL-Geschäftsführer Marc Lenz. „Über Parteigrenzen hinweg heißt unser Team Demokratie. Es gilt, die Demokratie gemeinsam zu schützen und eine positive Zukunft zu gestalten“.

Weiterer Baustein war das von der DFL Stiftung geförderte Bildungsprojekt Lernort Stadion, unter anderem mit Workshops zu Wahlen und Beteiligung an 13 Standorten, wie jene von Borussia Dortmund, dem FC St. Pauli, RB Leipzig, Hertha BSC und Eintracht Frankfurt (mehr auf S. 18 bis 21). Die DFL Stiftung engagierte sich zudem mit einer Stiftungsallianz (mehr auf S. 22 und 23).

Ein Fest für Fair Play

Ein großes, buntes Fußballfest war das 15. „Fußball trifft Kultur“ (FtK)-Abschlussturnier im Juni 2025. Rund 600 Teilnehmende des integrativen Bildungsprogramms reisten aus ganz Deutschland nach Gelsenkirchen, um sich in den Altersklassen U10, U12 und U14 zu messen.



Ausgelassene Freude war das bestimmende Bild beim großen Abschlussturnier von „Fußball trifft Kultur“ in Gelsenkirchen.

Das 2025 vom Regionalverband Ruhr, der DFL Stiftung und dem FC Schalke 04 unterstützte Turnier ist der jährliche Höhepunkt des Programms, das den Teilnehmenden neben Fußball- auch Kompetenztraining, insbesondere Sprachförderung, bietet. An bundesweit 33 Programmstandorten in 23 Städten wird zweimal wöchentlich gekickt und gelernt.

In Gelsenkirchen kamen Kinder in den Farben ihrer Partnerclubs zusammen und erlebten, was Zusammenhalt, Fair Play und Teamwork bedeuten.

Turniersieger 2025 wurden die Regenbogenschule aus Gelsenkirchen (U10, Partnerclub FC Schalke 04), die IGS Bretzenheim (U12, 1. FSV Mainz 05) und die Herbert-Grillo-Gesamtschule (U14, Partnerclub MSV Duisburg). Fair-Play-Pokale gingen an die Gemeinschaftsgrundschule Lustheider Straße aus Köln, die Werner-von-Siemens-Hauptschule aus Bochum und der Stadtteilschule am Hafen aus Hamburg.

Die Kinder wählten zudem erstmals All-Star-Teams – die Kriterien: sportliche Leistung und Verhalten. ■

KINDERSCHUTZ

Damit Kinder ihre Potenziale frei entfalten können, benötigen sie ein sicheres und wertschätzendes Lernumfeld. Dem trägt das 2025 veröffentlichte Kinderschutzkonzept der LitCam Rechnung.

Ziel ist es, Kinderrechte zu sichern und Maßnahmen für Schutz und Intervention vorzugeben. Alle Personen, die für die LitCam tätig sind, verpflichten sich, die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Gefördert von der DFL Stiftung und begleitet von der Kindernothilfe wurde das Konzept (mehr



Infos siehe QR-Code) durch Mitarbeitende der LitCam in einem partizipativen Ansatz gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie Honorarkräften entwickelt.



Bundesverdienstkreuzträgerin Karin Plötz hat mit der LitCam ein Kinderschutzkonzept entwickelt: „Wir arbeiten mit Kindergruppen, die uns vertrauen und sich auf uns verlassen können müssen.“



Gefördert seit: 2012

Programmpartner: LitCam gGmbH, Clubs, lokale Förderer

Zielgruppe: Kinder der 3. bis 7. Klasse

Anzahl Begünstigter: ca. 800

Standorte: 23 Standorte mit 33 Gruppen

Fördereinsatz: 270 TEUR

Projekthalt: Zweimal wöchentlich Kompetenzunterricht und Fußballtraining für Kinder. Zudem kulturelle Events und jährliches Abschlussturnier aller Programmgruppen

Rolle der DFL Stiftung: Förderin und bundesweite Partnerin der LitCam

Wirkungsziel: Teilnehmende haben ihre Deutschkenntnisse, ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Sozialverhalten verbessert und können ihr Potenzial entfalten.



BEN QUERLING
Mitglied des
Jugendbeirats

„FUSSBALL TRIFFT KULTUR“ GIBT KINDERN DIE CHANCE, IHRE EIGENEN STÄRKEN ZU ENTDECKEN, SELBSTVERTRAUEN AUFZUBAUEN UND VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.

Fußball trifft Kultur wirkt

Die Wirkungsanalyse 2024/25 zeigt einmal mehr: „Fußball trifft Kultur“ (FtK) bewirkt positive Veränderungen. Die teilnehmenden Kinder profitieren insbesondere in ihren sozialen Fähigkeiten: Teamfähigkeit, Empathie und der Umgang mit Konflikten wurden gestärkt. Viele Teilnehmende fanden über das Programm den Weg in Sportvereine und knüpften neue Freundschaften. Auch im schulischen Bereich prägt FtK: Die Motivation und die sprachlichen Kompetenzen der Kinder verbesserten sich deutlich.

Teilnehmenden- befragung

460 Kinder aus 29 Programmgruppen an 22 Standorten wurden gegen Ende des Schuljahres 2024/25 befragt.

Das entspricht

70 %

der Teilnehmenden.

Output

Im Programmjahr fanden **3.182 Programmeinheiten** statt: **1.633 Unterrichts-** und **1.549 Trainingssequenzen** sowie **62 kulturelle Aktivitäten**. Insgesamt **654 Kinder nahmen teil**; die Gruppen umfassten durchschnittlich **23 Kinder**.

Beim Abschlussturnier in Gelsenkirchen waren

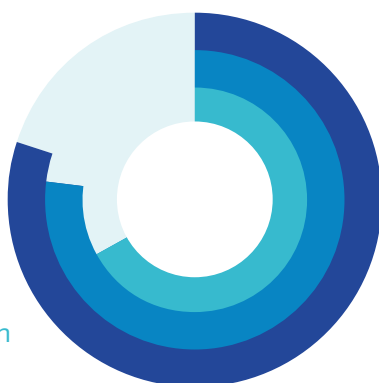
529
Kinder dabei.

Auslastung des Angebots

Ziel
80 %

Tatsächliche Auslastung des Regelangebots
77 %

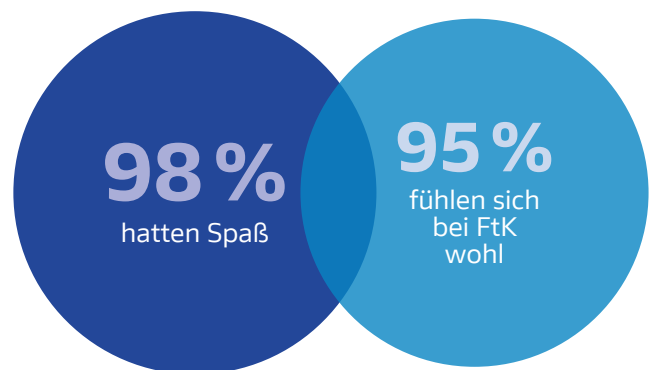
Tatsächliche Auslastung kultureller Aktivitäten
67 %



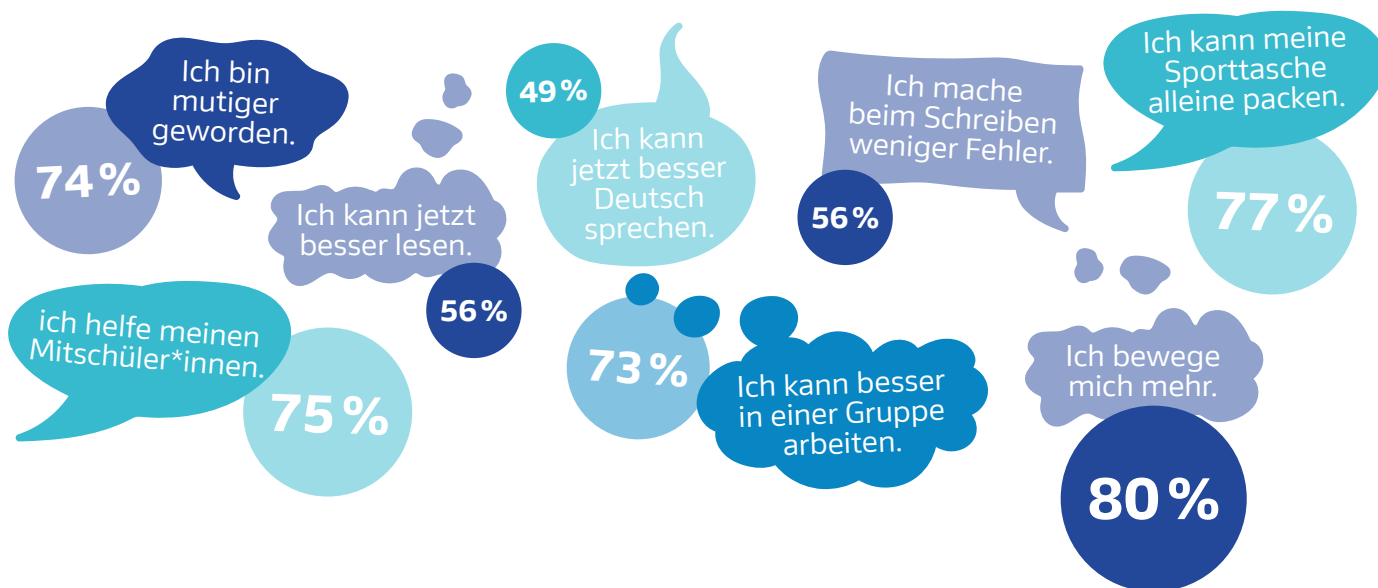
Akzeptanz des Angebots

98 %
hatten Spaß

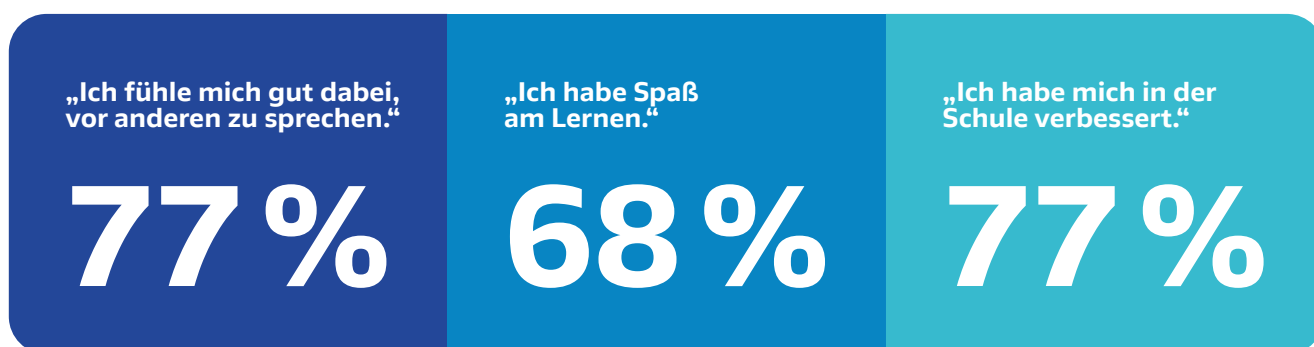
95 %
fühlen sich bei FtK wohl



1 2 3 4 Bewusstsein und Fähigkeiten haben sich verändert*



1 2 3 4 Die Kinder handeln anders*



1 2 3 4 Lebenslage der Zielgruppe verbessert sich*

Ein geflüchteter Junge aus Syrien wurde gemobbt und konnte weder Deutsch noch Fußball spielen. FtK-Kinder halfen ihm, wenn er etwas nicht verstanden hatte und wählten ihn teils bewusst in ihr Team. Sein Deutsch verbesserte sich rasant und fußballerisch hat er auch große Sprünge gemacht. Er ist mittlerweile fester Bestandteil der Gruppe.

Honorarkraft



Wirkungsanalyse
Fußball trifft Kultur
2024/2025.

TOGETHER! Stop hate. Be a team.

Im Zeichen von Zusammenhalt und Vielfalt stand der 27. Spieltag der Bundesliga und 2. Bundesliga im März 2025. Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus zeigten DFL, DFL Stiftung und die 36 Proficlubs unter dem Motto „TOGETHER! Stop hate. Be a team.“ erneut klare Kante.



Die Botschaft rund um den Spieltag war allgegenwärtig, unter anderem durch einen offiziellen Spielball mit Botschaft, TOGETHER!-Sondertrikots für die ersten Einlaufkinder, digitale Aktivierung u. a. bei EA Sports FC25 und in Social-Media-Kanälen, Sichtbarkeit in den Stadien durch Banner, LED-Banden, Stadionsdurchsagen und Eckfahnen.

Eigene Initiativen der Clubs kamen hinzu, von Antidiskriminierungsprojekten über Bildungsworkshops bis hin zu Fan-Aktionen. Zahlreiche Partner unterstützten die Kampagne, darunter Sky, DAZN, Sport1, ESPN sowie die Deutsche Sporthilfe und die Deutsche Sportjugend im DOSB.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus gehen auf eine Initiative der Vereinten Nationen zurück. Seit 2012 finden regelmäßig entsprechende Aktionsspieltage in diesem Zeitraum statt. ■



Mehr zu
TOGETHER!

VIelfalt Braucht Strukturen

Wie kann Sport Diskriminierung entgegenwirken und als Vorbild für gesellschaftlichen Wandel dienen? Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, lud die DFL Stiftung zum digitalen Transferfenster „Play together. Live together. Vielfalt & Zusammenhalt durch Sport stärken.“ ein.

Mit dabei waren Jennifer Danquah, Bildungswissenschaftlerin, Younis Kamil Abdulsalam, „ROOTS – Against Racism in Sports“ e.V., Björn Koch, SV Blau-Weiss Grana e.V., sowie Moderator Gottfried Haufe.

Strukturen anpassen

Die Referent*innen waren sich einig: Um das allgemeine Bewusstsein für Rassismus und Diskriminierung zu schärfen und Vorurteile abzubauen, sei es entscheidend, Menschen zu sensibilisieren und das Wissen in Vereinen und anderen Organisationen zu erweitern. Darüber hinaus brauche es auf übergeordneter Ebene einen kontinuierlichen Ausbau des Diskriminierungsschutzes und strukturelle Veränderungen, um Antidiskriminierung nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

Younis Kamil sprach sich beispielsweise für optimierte Meldesysteme aus, in deren Entwicklung auch Menschen mit eigener Diskriminierungserfahrung einbezogen werden. Denn Studien zeigen, dass sich Betroffene eher an Vertrauenspersonen mit ähnlichen Erlebnissen wenden. Gemeldete Fälle böten auch die Möglichkeit für Organisationen, ihr Wissen über den Umgang mit Diskriminierung auszubauen, erläuterte Jennifer Danquah.

Alle Ebenen sind gefragt

Deutlich wurde, dass erfolgreiche Antidiskriminierungsarbeit stark von der Leitungsebene in Vereinen und anderen Organisationen abhängt. Führungskräfte geben Werte vor, die sich „top down“ auf allen Ebenen verbreiten. Aber auch die umgekehrte Richtung, „bottom up“, sei entscheidend, so die einhellige Meinung: Mitglieder können eine ebenso wichtige Rolle in Veränderungsprozessen übernehmen, wenn sie selbst die Initiative ergreifen.



Zum Video des Transferfensters „Play together. Live together.“

WIR MÜSSEN IN ORGANISATIONEN WISSEN ÜBER RASSISMUS AUFBAUEN.

JENNIFER DANQUAH

Bildungswissenschaftlerin

SPORT FÜHRT MENSCHEN ZUSAMMEN, ABER ES IST NICHT DER SPORT, DER INTEGRIERT, SONDERN ES SIND DIE MENSCHEN, DIE DORT MITEINANDER SPORT TREIBEN.

BJÖRN KOCH

Vorstandsvorsitzender
SV Blau-Weiss Grana e.V.

WIR BRAUCHEN IN DEN ENTSCHEIDUNGS-STRUKTUREN MENSCHEN, DIE DIE ZIELGRUPPEN AN DER BASIS AUCH REPRÄSENTIEREN KÖNNEN.

YOUNIS KAMIL ABDULSALAM

Vizepräsident ROOTS -
Against Racism in Sports

Stärkung von Engagement in Ostdeutschland

Mädchen, Partizipation und politische Bildung: Um mit lokalen Partnern wirksam junge Menschen zu ermutigen und zu beteiligen, hat die DFL Stiftung ihre Fördertätigkeit in Ostdeutschland ausgebaut und dabei auch bestehendes Engagement unterstützt. Sie beteiligt sich an der Gemeinschaftsinitiative „Zukunftswege Ost“.

Mehr als 30 Mädchen der drei fünften Klassen der Friedrich-Schiller-Schule waren beim Start von „Mädchen vor!“ dabei – mit Energie, Neugier und dem Mut, Neues auszuprobieren.





**ARI
MORAD**
Mitglied des
Jugendbeirats

ALS ICH DIE ARENA OF SKILLS IN GREIFSWALD BETREUT HABE, KAMEN GANZ VIELE MENSCHEN DIVERSE HINTERGRÜNDE ZU UNS. ES WAR GROSSARTIG, MIT IHNEN INS GESPRÄCH ZU KOMMEN UND ZU SEHEN, WIE DIE AKTION SIE VERBINDET.

Bei der Intensivierung ihres Engagements in Ostdeutschland setzt die DFL Stiftung auf die Förderung von Projekten, die gezielt die gesellschaftliche Teilhabe und Entwicklung junger Menschen unterstützen. Dabei wird den vielfältigen Potenzialen in Ostdeutschland Rechnung getragen, unter anderem durch ein Mädchenprojekt in Thüringen, gemeinschaftliches Engagement sowie die Ausweitung mehrerer Programme auf Standorte in Ostdeutschland.

Jugendfonds für eine bessere Zukunft

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Zukunftswege Ost“ beteiligt sich die DFL Stiftung am „Gen Ost Jugendfonds“, der junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren dabei unterstützt, ihre Ideen für ein demokratisches und solidarisches Miteinander zu verwirklichen. Der Jugendfonds bietet vor Ort gezielte Förderung für politische oder kulturelle Veranstaltungen, die Schaffung von Treffpunkten für junge Menschen, die Attraktivitätssteigerung von Jugendclubs oder Projekte, die das Umfeld nachhaltiger und sozialer gestalten. Auch Initiativen, die sich

für benachteiligte Menschen einsetzen oder auf Ungerechtigkeiten aufmerksam machen, können gefördert werden.

Drei neue „Lernort Stadion“-Standorte

Das politische Bildungsprogramm „Lernort Stadion“ (mehr auf den Seiten 18 bis 21) wurde mit Babelsberg, Chemnitz und Jena einmalig durch die DSEE um drei Nicht-Profi-Standorte erweitert. Bereits seit 2009 nutzt der Lernort Stadion e. V. mit seinen Partnerorganisationen die Faszination des Fußballs, um Jugendliche zu ermutigen, sich mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Schulklassen und Jugendgruppen besuchen die großen Stadien Deutschlands und setzen sich dort mit zentralen Themen wie Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit, Antidiskriminierung und Fair Play auseinander. Über 30 Fußballclubs von Bundesliga bis 3. Liga sind bereits Teil der des Programms.

Neues Mädchenprojekt in Erfurt

Mit dem Projekt „Mädchen vor! – S4D Pilotprojekt für Mädchen-Empowerment in Thüringen“ startete die DFL Stiftung im Oktober 2025 gemeinsam mit dem Spirit of Football e. V. ein neues Angebot in Thüringen, das Mädchen in den Mittelpunkt stellt. Nach den Grundsätzen von „Sport for Development“ werden in Workshops und Arbeitsgemeinschaften Kompetenzen wie Selbstwirksamkeit und Resilienz vermittelt. Ziel ist es, Mädchen zu stärken und ihre Teilhabe in der Gesellschaft sowie ihrer direkten Lebensumwelt – insbesondere in der Schule – zu fördern. Das Projekt setzt auf die verbindende Kraft des Fußballs, um Mädchen zu ermutigen, ihre Potenziale zu entfalten und selbstbewusst ihren Weg zu gehen.

Zuletzt war auch das Bewegungs- und Sportangebot „Arena of Skills“ durch Besuche in Gotha, Greifswald und Leipzig vermehrt im Osten der Bundesrepublik unterwegs. Die „Fußball trifft Kultur“-Standorte Dresden und Magdeburg sowie die „Bundesliga bewegt“-Standorte Dresden und Leipzig sind ebenso Teil des Engagements der DFL Stiftung in Ostdeutschland. Seit Sommer 2025 sind auch zwei neue Standorte des Projekts „Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.“ in Kooperation mit den S.O.S. Kinderdörfern in Cottbus und Grimmen aktiv, um Kinder und Familien in eher strukturschwachen Regionen zu stärken. ■



Der Safe-Hub Berlin wurde 2025 mit dem „Preis Soziale Stadt“ ausgezeichnet. AMANDLA erhielt den UEFA Foundation for Children Award.

Fußball, Partizipation, Empowerment

Das erste Tor schießt Lara* um kurz nach halb zwölf. Kurze Drehung um Aylin, vorbei an Maya und Swetlana, ein eleganter Schuss ins rechte Eck. Am Spielfeldrand des Safe-Hub Berlin notiert der Reporter: Maradona und Messi hätten das auch nicht besser hinbekommen.

Es ist der dritte und vorletzte Tag im Ostercamp an der Ruheplatzstraße im Berliner Stadtteil Wedding. Einen Vormittag lang haben Lara, Aylin, Maya, Swetlana und acht weitere Mädchen geschrieben, gemalt und diskutiert. Alle sind sie zwischen acht und zwölf Jahre alt und werden nicht ausschließlich auf der Sonnenseite des Lebens groß. Der alte Arbeiterbezirk Wedding zählt zu den Gegenden, in denen Soziolog*innen verstärkt „strukturell benachteiligte Verhältnisse“ verorten.

Am vorletzten Tag des Ostercamps geht es um Partizipation. „Komisches Wort“, sagt Julia Knopf

und erklärt: „Es geht darum, dass ihr bestimmt, worum es geht. Was würdet ihr zum Beispiel machen, wenn ihr hier die Chefin wärt und das Feriencamp organisieren würdet?“ Schon gehen begeistert die Arme hoch und die Ideen sprudeln nur so hervor.

Die Stimmen der Mädchen stärken

Julia Knopf leitet das Ostercamp und moderiert die Wünsche, Sehnsüchte und Interessen der Mädchen. Sie ist Projektkoordinatorin für Safe-Hub Berlin der gemeinnützigen Organisation AMANDLA, das seit 2015 von der DFL Stiftung gefördert wird. Der

Safe-Hub ist ein sozialer Bildungs- und Sportcampus, der Kindern und Jugendlichen durch Fußball, Workshops und Mentoring einen sicheren Raum für persönliche Entwicklung bietet. „Der Fußball ist ein großartiges Vehikel“, sagt Julia Knopf. „Wir wollen die Stimmen der Mädchen stärken und ihre Teilhabe, Gleichstellung sowie ihr demokratisches Verständnis nachhaltig fördern.“

Das Ostercamp ist Teil des Programms Girls Hub und richtet sich an Mädchen, um deren Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu stärken. Da ist zum Beispiel Viktorija, sie ist elf und hat mit ihrer Familie in einer Berliner Unterkunft für Geflüchtete Schutz vor den russischen Bomben gefunden, die seit Jahren die Ukraine verwüsten. Sie lernt erst seit ein paar Wochen Deutsch und hat sich in den ersten Tagen des Camps ein bisschen schwergetan, Anschluss zu finden. Julia Knopf schlug ihr vor, jemanden aus ihrer Unterkunft mitzubringen. Also steht Viktorija schon eine halbe Stunde vor allen anderen am Eingangstor des Safe-Hub und stürmt mit drei Freundinnen auf den Platz, sobald Julia Knopf aufgeschlossen hat. Die Sprache des Fußballs ist universell.

Im November 2023 ersetzte Kunstrasen den alten Sandplatz. Bald sollen drei Container einem Gebäude weichen. Angeboten werden in Altersgruppen getrennte Trainings, offene Spiel- und Lernangebote oder Ferien camps. Wenn kein eigenes Programm

läuft, steht der Platz Schulen, Kitas oder privaten Gruppen offen, gemeinnützigen Einrichtungen sogar zum Nulltarif.

Mitbestimmung der Mädchen

Julia Knopf bittet nun alle in einen der Container. An den Wänden kleben Plakate mit Botschaften: „Vielfalt“, „Solidarität“ oder „Female Empowerment“ und „You can, Girl!“ Die Mädchen sollen den Safe-Hub in ihrer persönlichen Idealwelt malen. Viktorija entwirft eine Skaterbahn und Lara eine Bühne, auf der sie später tanzen und singen will. „Können wir nicht ein bisschen Musik anstellen?“ Und schon groovt es aus der großen Box in der Mitte des Containers. Die Übung ist ein klassisches partizipatives Instrument und ermöglicht den Mädchen, kreativ und ohne sprachliche Barrieren Wünsche zu äußern und Visionen zu entwickeln.

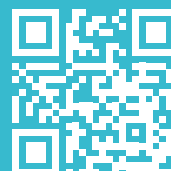
Nach der Kunst kommt die Diskussion. Wie würdet ihr das große Sommerfest vom Safe-Hub organisieren? Maya regt ein großes Mädchenfußballturnier an, Swetlana plädiert für Boxen und Yoga, Aylin will die Familien zu Popcorn, Zuckerwatte und anderen Snacks einladen. Musik darf auch nicht fehlen. Julia Knopf notiert alles für die Geschäftsführerin des Safe-Hub: „Das sind tolle Vorschläge! Ihr könnt euch sicher sein, dass wir uns darum kümmern!“ Die Mädchen sollen nicht nur das Gefühl haben, dass sie mitbestimmen. Ihre Wünsche werden Ausgangspunkt der internen Planung.

Dann ist es auch schon halb zwölf und Fußballzeit. Und da ist bereits Lara: Kurze Drehung um Aylin, vorbei an Maya und Svetlana, Schuss mit links und Jubel. Klasse-Tor, sagt der Reporter und will wissen, für wen denn die Nummer 10 auf dem himmelblau-weißen Trikot steht: „Wer ist denn nun dein Lieblingsspieler – Maradona oder Messi?“ Blöde Frage, Lara verdreht die Augen, natürlich Cristiano Ronaldo! ■

** Alle Mädchennamen geändert*



Großes Wünsche-Zeichnen und -Formulieren für das Sommerfestival. Die Mädchen können Vorschläge machen und aktiv mitbestimmen.



Mehr zum Safe-Hub Berlin – Sport- & Bildungszentrum für Kinder & Jugendliche in Berlin-Wedding.

A stylized illustration in shades of purple and blue. It depicts several hands reaching up from the bottom, cupping a soccer ball. The hands are rendered with bold, expressive lines, suggesting movement and support. The soccer ball is positioned in the upper center of the frame.

HANDLUNGSFELD GESUNDES UND AKTIVES AUFWACHSEN

Kinder und Jugendliche bewegen sich zu wenig. Nur 16 Prozent der 4- bis 17-Jährigen bringen es auf 60 Minuten körperliche Aktivität täglich.¹ Zu wenig nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die jungen Menschen mindestens eine Stunde Bewegung pro Tag empfiehlt. Auch um die mentale Gesundheit der Kinder in Deutschland steht es schlecht. Jedes dritte Kind leidet unter psychischen Auffälligkeiten.² Regelmäßige Bewegung und das Wohlbefinden sind grundlegende Voraussetzungen für eine gute Entwicklung. Auch eine ausgewogene Ernährung ist hierfür wichtig.

In unseren Programmen orientieren wir uns an den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Wir fördern hochwertige Angebote für junge Menschen in ihrer direkten Umgebung. Die relevanten Akteur*innen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen – Institutionen wie Kita oder Schule, Familie, Freizeit – werden aktiv eingebunden, um Kinder in ihrem Alltag dabei zu unterstützen, gesund zu leben. Darüber hinaus tragen wir dazu bei, die Gesellschaft für die Bedeutung körperlicher und geistiger Gesundheit junger Menschen zu sensibilisieren und Strukturen zu stärken, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich zu entfalten.

¹Schmidt, S. C. E., Burchartz, A., Kolb, S., Niessner, C., Oriwol, D., Hanssen-Doose, A., Worth, A. & Woll, A. (2021). Zur Situation der körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie in Deutschland: Die Motorik-Modul Studie (MoMo). KIT Scientific Working Papers, 165

²Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (2021). COPS- Studie



Um Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen, benötigt man für unterschiedliche Altersstufen auch unterschiedliche Ansätze. Wichtig ist zudem, das Umfeld junger Menschen mit einzubeziehen. Eltern, Lehrkräfte und weitere Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche wichtige Orientierungspunkte. Wir versuchen, diese und weitere Aspekte in unseren Programmen immer stärker mitzudenken, weil diese Personen wesentliche Einflussgrößen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind.

So soll es sein

Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland haben die Chance, gesund und aktiv aufzuwachsen. Sie erhalten ausreichend Impulse und Unterstützung, um sich bestmöglich zu entfalten.

Damit unsere Angebote einen möglichst großen Beitrag zur Annäherung an diese Vision leisten, haben wir uns im Sinne unserer Wirkungslogik (die Sie auf Seite 3 finden) entsprechende Ziele gesetzt.

Wen wir unterstützen

Wir nehmen insbesondere Kinder und Jugendliche ab dem Kita-Alter bis zum Ende der Mittelstufe in den Blick, die benachteiligt sind – aufgrund ihres Geschlechts, Bildungszugangs, Fitnesslevels beziehungsweise Migrationshintergrunds oder einer Behinderung, ihrer Herkunft oder finanziellen Lage. Wichtig ist uns auch, Eltern und Lehrkräfte, also wichtige Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen, einzubeziehen.

Wirkungsziele

Wir möchten Kindern und Jugendlichen eine gesunde und aktive Lebensweise näherbringen, sodass sie ausreichend Sport treiben und sich ausgewogen ernähren. Durch Bewegung, Spiel und Sport eignen sie sich wichtige Kompetenzen an, von denen sie regelmäßig Gebrauch machen. Sie gehen mit sich selbst und mit anderen achtsam um, entwickeln ein gesundes Selbstwertgefühl und einen festen Wertekompass.

Bewegung von Nord bis Süd

Bewegung kommt im Alltag vieler Kinder zu kurz. Diese Herausforderung adressiert das Programm „Bundesliga bewegt“, das Menschen in ihren Sozialräumen vernetzt sowie Kindern Räume für Bewegung und Begegnung eröffnet.

Um kurz vor eins platzt Jonatan in die Mathestunde. Frau Groth und die Klasse 1c beschäftigen sich gerade mit der Zahl 2, aber jetzt ist erst mal Pause. Bewegte Unterrichtspause, kurz „Bewupa“ genannt. Lauter Jubel ertönt. Die Kleinen haben Jonatan Bürgermeister lieb gewonnen, seitdem er zum ersten Mal bei ihnen aufgelaufen ist. Er bringt Bewegung in den Unterricht der Amtsfeld-Grundschule in Berlin-Köpenick. Das geht auf Union zurück, die Teil von „Bundesliga bewegt“ sind, einem Programm von der DFL Stiftung sowie 21 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga.

Kinder verbringen heute mehr Zeit vor dem Bildschirm, Alltagsstrukturen sind weggebrochen. Häufig fehlt der Zugang zu Bewegungsangeboten. Es mangelt an Fachkräften, der Rahmenplan lässt

mit nur zwei Sportstunden pro Woche kaum Raum für Entfaltung. Diese Lücke soll das Projekt „Union macht Schule“ schließen.

Tief im Westen bittet Bewegungstrainer Leon Schnücker vom VfL Bochum 1848 montags Vorschüler der Bochumer Kindertagesstätte „Pfiffikus“ im Rahmen von „Bundesliga bewegt“ in den „Blau-Weißen Bewegungsraum“. Damit reagiert der Club auf überlastete Kitas und den laut Studien zu Entwicklungsverzögerungen führenden Bewegungsmangel bei Kindern. Als Angelina Biela beim Start vor dreieinhalb Jahren dabei war, gab es für je eine Kita, Grundschule und weiterführende Schule einen Trainer und eine Trainerin, heute werden 1.200 Kinder in 61 Gruppen betreut. Seit 2024 engagiert sich Angelina als Bewegungskordinatorin mit Erfolg dagegen, dass manche Kinder nicht rückwärts laufen oder auf einem Bein stehen können. „Am Anfang sind viele Kinder noch ein bisschen schüchtern. Aber nach ein paar Wochen erzählen sie schon ihren Freunden davon und integrieren die Spiele in ihren Alltag“, berichtet Leon Schnücker.



Für sein Engagement in Kitas im Rahmen von „Bundesliga bewegt“ bekam der VfL Bochum den UEFA Grassroots-Award und wurde Zweiter beim Deutschen Kita-Preis 2025.

Der SV Werder Bremen bereichert mit seiner SPIEL-RAUM Grundschulserie den Schulalltag. Zum Beispiel im Stadtteil Blumenthal, wo der normale Unterricht von Lehrkräften unterbrochen wird, um mit den Kindern Fußballturniere oder andere Bewegungsangebote zu besuchen. Gespielt wird im Funino, also auf vier Mini-Tore, im Vier-gegen-vier und ohne Torhüter*innen, was viele Ballkontakte und Tore garantiert. „Durch die viele Spielzeit und das Empowerment erleben die Kinder viele Erfolgserlebnisse, egal ob auf sportlicher oder sozialer



**BEN
QUERLING**
Mitglied des
Jugendbeirats

**BEI „FORTUNA BEWEGT“
SAGTE MIR EIN JUNGE:
„ICH MAG ES HIER SO,
WEIL ICH IMMER SO
VIEL SPASS HABE UND
MICH ENTSPANNEN
KANN.“ DAS MACHT
DAS PROJEKT AUS:
ES SCHENKT DEN
KINDERN BEWEGUNG,
FREUDE UND
WERTSCHÄTZUNG.**

Ebene“, sagt Emily Meier, Programmkoordinatorin für Kita- und Grundschulkooperationen beim SV Werder Bremen, der auch wöchentliche Bewegungsangebote anbietet. Für viele Kinder ist das der Impuls, sich auch anderen Bewegungsangeboten zuzuwenden. In den beiden vergangenen Jahren durften die Blumenthaler Kinder zum krönenden Abschluss und mit leuchtenden Augen sogar auf dem heiligen Rasen im Weserstadion spielen.

In Freiburg lockt das Sport-Quartier Haslach-Weingarten des Sport-Club Freiburg sogar den Oberbürgermeister an. Er kam zur Einweihung eines neuen Bolzplatzes. Zur Eröffnungsparty klebten Felix Bußmann und seine Mitstreiter vom Sport-Quartiersmanagement des Clubs Wände mit Plakaten, die das Ziel vermittelten: „Alle Kinder in Freiburg haben Zugang zu Sportangeboten!“ Wo früher eine graue Aschefläche war, präsentiert sich heute ein 2.600 Quadratmeter großer Komplex samt Rundkurs für Mountainbikefahrer, Calisthenics-Park und zwei Fußballkäfigen. Noah Atubolu, heute Torhüter des SC Freiburg und der Nationalmannschaft, ist in der Nähe in Weingarten zwischen mehrstöckigen Sozialbauten aufgewachsen und zeigt, welche Chancen Sport eröffnen kann. ■



**BUNDESLIGA
BEWEGT**

Umgesetzt seit: 2021/22

Programmpartner: Clubs der Bundesliga, 2. Bundesliga, ALBA Berlin mit SPORT VERNETZT, Deutsche Postcode Lotterie

Zielgruppe: Kinder im Kita- und Grundschulalter direkt sowie indirekt: Personen ihres Umfelds und Akteure der Bewegungslandschaft. Durch die DFL Stiftung zudem Clubs der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga (bis 2024/25)

Anzahl Begünstigter: ca. 22.300

Standorte: 20 (2024/25; aktuell 21)

Fördereinsatz: 351 TEUR

Projekthalt: Proficlubs initiieren und koordinieren mit weiteren Akteuren sozialraumbezogen Bewegungsangebote in Kitas und Grundschulen sowie Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote für Trainings-, Kinderbetreuungs- und Lehrpersonal.

Rolle der DFL Stiftung: Identifiziert Potenziale, Partner und Ansätze, fördert Austausch und Qualifizierung der Akteure

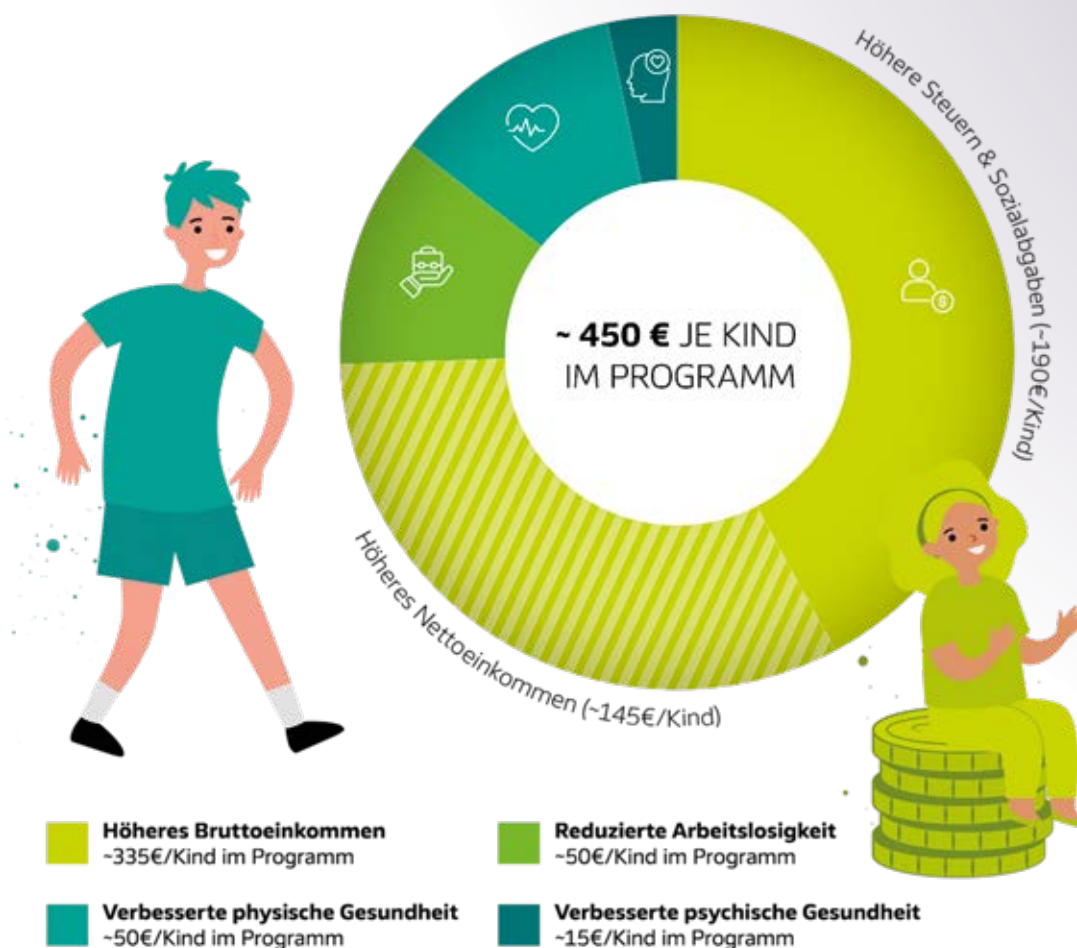
Wirkungsziel: Kinder haben alltäglich Zugang zu bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen und sportartenübergreifenden Bewegungsangeboten in ihrer Umgebung. Ihr Umfeld kennt die Bedeutung von Bewegung für ein gesundes Leben und es gibt Netzwerke zur Förderung gesunder und aktiver Sozialräume.



Die SROI-
Analyse zu
Bundesliga
bewegt.

10 Millionen Euro Mehrwert

Regelmäßige Bewegung wirkt positiv auf Körper und Psyche, Lernfähigkeit, Resilienz und soziale Teilhabe junger Menschen. Durch langfristige Effekte erzeugt Bewegung messbaren gesellschaftlichen Mehrwert. Ein Beleg: Die Social Return on Investment (SROI)-Analyse von „Bundesliga bewegt“.



Der Blick auf Investitionen und Mehrwert des Programms zeigt: Jeder Euro, der in Bundesliga bewegt fließt, zahlt sich mehr als doppelt für die Gesellschaft aus – durch bessere Bildungsabschlüsse, höhere Erwerbseinkommen, geringere Arbeitslosigkeit, höhere Steuereinnahmen sowie reduzierte Gesundheitskosten, also Effekte der gesteigerten und

langfristigen Bewegungsaktivität. Die bewusst konservativ durchgeführte Studie, die in Zusammenarbeit mit der Strategieberatung Value for Good sowie den am Programm beteiligten Clubs entstand, berücksichtigt ausschließlich Effekte, die belastbar monetarisiert werden können. Der reale gesellschaftliche Nutzen wird also eher unterschätzt. ■

ZENTRALE ERGEBNISSE DER STUDIE



Hochwertige Bewegung für bessere Kitas

Gerade in den ersten Lebensjahren sind Bewegung, Spiel und Sport entscheidend für ein gesundes Aufwachsen. Gemeinsam mit der Deutschen Sportjugend (dsj) entwickelte die DFL Stiftung daher einen Qualitätskatalog für Bewegungskitas in Kooperation mit der PH Karlsruhe.

Damit setzt sich die DFL Stiftung gezielt für die nachhaltig verankerte Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen ein. Die Förderung von Bewegung im frühen Kindesalter ist der Stiftung ein zentrales Anliegen. Zielgruppe von „Kitas in Bewegung“ sind pädagogische Fachkräfte in Kitas sowie Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Gemeinsam für mehr Qualität

Im laufenden Geschäftsjahr wurden zwei Pilotprojekte zur Evaluierung des Qualitätskatalogs gestartet. Der SC Paderborn 07 entwickelt in Kooperation

mit Kolping Kita gGmbH eine Kita hin zu einer Bewegungskita. Der Sport-Club Freiburg evaluiert mit zwei Partnerkitas den Qualitätskatalog im pädagogischen Alltag. Ziel ist die stetige Weiterentwicklung der Qualitätskriterien, die dem Katalog zugrunde liegen. Außerdem eruiert die DFL Stiftung die Rolle, die Proficlubs als Bildungspartner im Segment der frühen Kindheit einnehmen können.

Die DFL Stiftung bringt ihre Expertise – insbesondere im Bereich der Bewegungsförderung und Qualitätsentwicklung – aktiv und in verschiedene Diskus-



sionen und Prozesse ein. Auch die Bundesregierung fördert Qualität in der frühen Bildung und plant mit dem neuen Kita-Qualitätsgesetz, bundesweit verbindliche Standards zu schaffen und die Rahmenbedingungen für Kitas weiter zu verbessern.

Aufmerksamkeit schaffen

Im Berichtsjahr 2024/25 machte die DFL Stiftung verstärkt in der Fachöffentlichkeit auf die Bedeutung des Themas Bewegung aufmerksam, zum Beispiel durch das Engagement von Programmleiterin Dr. Nadine Seddig in der Jury des Deutschen Kita-Preises 2025. Hinzu kamen Beiträge in Fachzeitschriften und anderen Medien sowie ein Gastauftritt von Nadine Seddig sowie Projekt- und Kommunikationsmanager Lukas Bendix zur Bedeutung von Bewegung für die gesunde Entwicklung von Kindern. ■



Podcast „Auf die ersten Jahre kommt es an“.

BEWEGUNGSFÖRDERUNG IN DER KITA IST KEIN „EXTRA“, SONDERN EINE WICHTIGE GRUNDLAGE FÜR GESUNDES UND GANZHEITLICHES AUFWACHSEN.

JULIA THURM

Sportjugend Schleswig-Holstein



„Warum Kitas Schlüsselorte für gesundes Aufwachsen sind“: Interview mit Julia Thurm, Sportjugend Schleswig-Holstein.

DER QUALITÄTSKATALOG

Der „Qualitätskatalog für Bewegungskitas“ ist ein Werkzeug, das Kitas dabei unterstützt, Bewegung fest im Alltag zu verankern. 2023 entwickelt, wurde er intensiv evaluiert und überarbeitet und ist jetzt neu erschienen.

Dr. Rolf Schwarz, Professor für (früh)kindliche Bewegungs- und Spielentwicklung, stellte den überarbeiteten Katalog auf dem „14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag“ im Juni 2025 in Leipzig vor. „Mit der überarbeiteten Neuauflage konnten wir viele der Qualitätskriterien auf Grundlage von aktuellen Studienergebnissen noch einmal nachschärfen und die Praxistauglichkeit weiter erhöhen, um altersgerechte Bewegungsmöglichkeiten in Kitas nachhaltig zu verankern“, betont Schwarz. Er hat den Katalog gemeinsam mit Fachleuten aus Kita- und Sportpraxis und der DFL Stiftung entwickelt.

Der Qualitätskatalog umfasst 69 Kriterien für mehr Bewegung im Kita-Alltag in vier Bereichen:

- **Bewegung als Haltung:** Wie kann eine bewegungsfreundliche Grundhaltung im Team verankert werden?
- **Räume und Materialien:** Welche Flächen, Geräte und Materialien fördern kindgerechte Bewegung?

- **Kompetenz des Personals:** Wie qualifizieren sich Fachkräfte für eine bewegungsorientierte Pädagogik?
- **Vernetzung:** Wie können Kitas mit Sportvereinen und anderen Partnern erfolgreich kooperieren?

Alle Kriterien beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sind messbar und praxisnah gestaltet. So lässt sich die Bewegungsqualität in Kitas objektiv bewerten und gezielt weiterentwickeln.

Der Katalog richtet sich an alle, die Bewegung in Kitas voranbringen möchten: Mitgliedsorganisationen der dsj, die Kitas beraten; Sportvereine, die Träger einer Kita sind oder werden möchten; Kitas und Kitaträger, die ihr Bewegungspotenzial voll ausschöpfen wollen.



Der Qualitätskatalog zum Download.

Tore und Socken – Bewegung im MANUS

Die DFL Stiftung unterstützt die zwei MANUS Kinderhäuser seit 2014 und fördert seit 2021 das Programm „MANUS bewegt“, das junge Menschen nicht nur in Bewegung bringt, sondern ihnen auch weitere Kompetenzen vermittelt.

Tore schießen oder Socken klauen? Das ist die große Frage an diesem Nachmittag im MANUS, und sie lässt sich nicht so einfach beantworten, wie das zu erwarten ist in einem Haus, das den Namen einer lebenden Fußballlegende trägt. Manuel Neuer ist der Mann hinter dieser Initiative in Bottrop. Mitten im Ruhrgebiet und gar nicht so weit weg von seiner Heimatstadt Gelsenkirchen, wo es noch ein weiteres Kinder- und Jugendhaus der Manuel Neuer Kids Foundation gibt. MANUS bewegt ist ein Programm, das in beiden Jugendhäusern Kindern und Jugendlichen wöchentlich Bewegungsangebote bietet. 22 haben sich an diesem Nachmittag in Bottrop eingefunden. Reicht genau für zwei Fußballmannschaften.

Um kurz nach drei hat die Sonne ihr Schirmmützel gegen die Wolken gewonnen und schießt erwartungsfroh durch die großen Fenster der Turnhalle. Die Kinder trappeln mit den Füßen, alle wollen sie raus auf den Fußballplatz. Vorher darf die Trainerin Mandy noch den zweiten Programmpunkt des Nachmittags vorstellen. Selbstbehauptungstraining. Mit raumgreifenden Schritten stolziert die professionelle Kampfsportlerin durch den Saal, gestikuliert und hebt die Stimme. „Ich sag euch mal, was wir gleich machen werden: Wir boxen, treten und klauen Socken!“ Und: „Seid ihr meine Monster?“ Allgemeines Jubelgeheul erschüttert das MANUS. Nur eine Handvoll Kinder trollt sich auf den Fußballplatz, die meisten bleiben in der Turnhalle.

Die Ziele von MANUS bewegt

Genau darin zeigt sich auch der Kern von MANUS bewegt: Die Kinder erwerben durch Bewegung, Spiel und Sport wichtige Grundkompetenzen, erfahren Selbstwirksamkeit, lernen Achtsamkeit im Umgang mit sich und anderen und festigen Werte. Auch eine motorische Grundausbildung gehört dazu.

Noah ist neun Jahre alt, Devran zwei Jahre älter, und beide haben sich im MANUS kennengelernt. „Sorry, Fußball ist nicht mein Ding“, sagt Devran, und auch



Im MANUS darf man auch mal die Füße gegen Polster ausfahren, die Mandy gekonnt festhält – alles untermalt mit bemerkenswertem Kampfgeschrei. Mit akustischer Begleitung macht's noch mal so viel Spaß.



Entspannung nach der Anspannung – glückliche Gesichter bei den Rücken an Rücken lehrenden Noah (hinten) und Devran (vorn) nach ihrem Kampf um königsblaue Socken.

Noah ist hier, weil er sich auf Mandy und die Selbstbehauptung gefreut hat. „Am nächsten Wochenende habe ich mein erstes Turnier“, sagt er. „Ich freue mich schon so, am liebsten würde ich jeden Tag hierherkommen.“ Das MANUS ist ein helles und freundliches Haus. Auf über 800 Quadratmetern gibt es für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren allerlei kostenfreie Angebote, die den Geist fördern und den Körper fordern. Fünf Tage die Woche, von 11:30 bis 20:00 Uhr. Der Stundenplan im Flur verheißt Basteln, Schwimmen, Inlineskaten oder die Einweihung in die Geheimnisse einer Bibliothek. Und, natürlich, Fußball und Selbstbehauptung.

Selbstbehauptung will gelernt sein

Mandy lässt die Kinder im Kreis um Gymnastikmatten rennen. Das ist Teil eines Wettbewerbs. „Super, ich sehe schon: Ihr seid alle wahnsinnig gut drauf!“ Dann geht’s weiter zur Selbstbehauptung. Zwei, drei Schritte nach vorn, im Fall einer gegnerischen Aggression auch zurück, dann die flache Hand nach vorn: Stopp! Bis hierhin und nicht weiter! Ich bin bereit, zu verhandeln, aber wenn du einen Schritt weitergehst, hast du ein Problem. So und nicht anders soll es vonstattengehen. Noah stellt klar: „Wir wollen nicht angreifen. Das machen wir nur im Training und bei Turnieren!“

Dann geht es endlich an die Socken. Sie leuchten königsblau, wie sie Manuel Neuer einst zu Schalker Zeiten trug, und werden dem Gegenüber um die

Schienbeine gewickelt. Wer es schafft, jemandem im Liegen den Strumpf zu entwenden, darf sich feiern lassen. Das ist gar nicht so einfach, und Mandy wacht eisern über die Einhaltung der Regeln. Wehe, wenn sich jemand auf die Beine stellt!

Die Entwicklung von Devran und Noah

Der Höhepunkt ist das Duell zwischen Devran und Noah, und Mandy freut sich, wie souverän Noah damit umgeht, dass er kurz vor Schluss den Griff zur Socke und damit den Sieg verpasst. Noah, früher ein impulsiver Charakter, hat durch seine Besuche im MANUS gelernt, seine Emotionen zu regulieren. Devran hingegen verkörpert das Gegenstück: Er hat durch das Training an Mut und Selbstbewusstsein gewonnen.

Dann ist auch schon Schluss. Ein Lächeln huscht über Mandys Gesicht. „Ich wette, ihr schafft es nicht, die Halle in einer Minute aufzuräumen“, und schon ist der Wettkampf vergessen. Nach 30 Sekunden ist alles erledigt und es geht endlich raus in die Sonne, denn ein bisschen Fußball soll es auch noch geben im Haus von Manuel Neuer. ■

DFL STIFTUNGSPATE MANUEL NEUER

Manuel Neuer (FC Bayern München) ist seit 2014 Stiftungspate der DFL Stiftung. Der Weltmeister, U21-Europameister und fünfmalige Welttorhüter des Jahres setzt sich seit 2010 mit seiner Manuel Neuer Kids Foundation für Kinder und Jugendliche ein.



Sechs Jahre step kickt!

Das Bewegungsprogramm „step kickt!“ der DFL Stiftung und der fit4future foundation motivierte Grundschulkinder von 2019 bis 2025 deutschlandweit zu mehr Bewegung und sensibilisierte für eine gesunde Ernährung.

Ausgestattet mit Fitnessarmbändern sammelten Schulklassen in zehn Wochen Schritte, motiviert durch spannende Challenges. Ihre Fortschritte konnten sie in einer App speichern und verfolgen. Profifußballer*innen unterstützten das Programm als Botschafter, während die teilnehmenden Clubs Aktionstage mit vielfältigen Bewegungsangeboten und inspirierenden Impulsen zu gesunder Ernährung organisierten.

Kernstück von step kickt! – das Fitnessarmband, mit dem Schritte gesammelt und dem Schritte-Konto der eigenen Klasse und des eigenen Clubs zugeführt werden können, spornte die Schüler*innen an, aktiver zu werden.



Erdumrundungen (beeindruckende 4.292.374.970 Schritte) sammelten die Kinder gemeinsam.



Kinder insgesamt erreichte das Projekt in sechs Umsetzungsphasen.



Teilnehmende Clubs:

- FC Augsburg
- Hertha BSC
- DSC Arminia Bielefeld
- VfL Bochum 1848
- Borussia Dortmund
- Sport-Club Freiburg
- SpVgg Greuther Fürth
- Hannover 96 (durchgehend vertreten)
- 1. FC Heidenheim 1846
- TSG Hoffenheim
- 1. FC Magdeburg
- SSV Jahn Regensburg
- SV Sandhausen
- FC Schalke 04



Neben den Schrittzählern motivierten vor allem Protagonist*innen der an step kickt! beteiligten Clubs die Kinder zu mehr Bewegung, wie hier Paule, das Maskottchen des 1.FC Heidenheim. Der Club gewann die letzte Ausgabe des step kickt! Schrittwettbewerbs.

Um auch Erwachsene in ihrer Vorbildrolle zu stärken, wurden Informationsangebote für Eltern und Lehrkräfte bereitgestellt. Dazu zählte unter anderem ein digitaler Workshop zum Thema „bewegter Unterricht“.

Erfolge und Reichweite

In sechs Umsetzungsphasen erreichte das Projekt insgesamt 8.800 Kinder aus 421 Schulklassen von 106 Schulen. Gemeinsam sammelten die Kinder beeindruckende 4.292.374.970 Schritte – genug, um die Welt fast 66-mal zu umrunden. Die an step kickt! beteiligten Clubs wechselten über die Jahre, wobei Hannover 96 durchgehend vertreten war. Insgesamt 14 Clubs nahmen seit 2018/19 teil.

Abschluss und Ausblick

Das Programm hat wertvolle Impulse gesetzt und konnte die Bewegung der teilnehmenden Kinder während der dreimonatigen Umsetzungsphase steigern. Vor dem Hintergrund der begrenzten Umsetzungsphase und der aktuellen strategischen Ausrichtung der DFL Stiftung und der Clubs auf eine langfristige und nachhaltige Bewegungsförderung von Kindern wurde entschieden, step kickt! im Jahr 2025 planmäßig auslaufen zu lassen.

Trotz des Abschlusses bleibt step kickt! ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie Kinder spielerisch zu mehr Bewegung und einem gesünderen Lebensstil motiviert werden können. ■



Umgesetzt seit: 2018/19 bis 2024/25

Programmpartner: fit4future foundation Germany, planero GmbH

Zielgruppe:

- Direkt: Kinder der 3. und 4. Klasse
- Indirekt: Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte

Anzahl Begünstigter: 1.500 (2024/25)

Standorte: 8 (2024/25)

Fördereinsatz: 303 TEUR (2024/25)

Projekthalt: Kinder werden durch eine Schritte-Challenge im Klassenverbund spielerisch motiviert, sich zu bewegen, und erleben sich so als Teil eines Teams. Sie werden für eine gesunde und ausgewogene Ernährung sensibilisiert.

Rolle der DFL Stiftung: Finanzielle Förderung und Weiterentwicklung des Programms. Gewinnung von Proficlubs und Profispieler*innen.

Wirkungsziel: Unterstützt von ihren Bezugspersonen wachsen Grundschulkinder gesund und aktiv auf, fühlen sich wohl und sind in ihrer Entwicklung gestärkt.

➤ Abschlusspublikation: siehe nächste Doppelseite

BEI STEP KICKT! ENTSTANDENE MATERIALIEN



Lehrkräfte-
brochüre
für einen
bewegten
Schulalltag:
step kickt!

Ernährungs-
brochüre für
Kinder.



Bewegungs-
karten.



Bewegungs-
spiel.



Wissen für die Praxis

Zum Abschluss des Programms step kickt! stellt die DFL Stiftung das gebündelte Wissen aus sechs Jahren Projektpraxis mit 8.800 teilnehmenden Kindern in einem kostenfreien Leitfaden zur Verfügung.

Die Publikation liefert Ideen, praxisnahe Werkzeuge und konkrete Handlungsempfehlungen für alle, die Kinder durch mehr Bewegung ganzheitlich fördern möchten – sei es im Bildungsbereich, im Sport, in der Gesundheitsförderung oder in der kommunalen

Arbeit. Neben allgemeinen Informationen und zentralen Erkenntnissen aus dem Programm enthält der Leitfaden Checklisten mit Aufgaben zum Abhaken und Vorlagen für Fragebögen, um das Feedback der am Projekt Beteiligten einzuholen. ■

KEY LEARNINGS AUS SECHS JAHREN PROJEKTPRAXIS

Bewegung stärkt Körper und Geist. Von Bewegung im Schulalltags profitieren Konzentration, Lernfreude und Wohlbefinden.

BEWEGUNG VERBINDET. UNABHÄNGIG VON HERKUNFT ODER SPORTLICHEM HINTERGRUND.

Schon kleine Impulse machen den Unterschied. Kurze Bewegungseinheiten im Unterricht zeigen große Wirkung.

Gemeinsam gelingt mehr. Schulen und Vereine können nachhaltige Bewegungserlebnisse schaffen, zum Beispiel mit Aktionstagen.

VORBILDER INSPIRIEREN. PROFIS MOTIVIEREN KINDER, EBENFALLS AKTIV ZU WERDEN.

Kinderfeedback macht Angebote besser. Für zielgruppengerechte Bewegungsformate, echte Teilhabe und langfristige Motivation.

Die Abschlusspublikation zu step kickt!



TIPPS FÜR BEWEGUNG IM UNTERRICHT

- **Zeitpunkt festlegen:** Nach jeder zweiten Unterrichtsstunde oder vor längeren Schreibphasen.
- **Übungen auswählen:** Lieblingsübungen der Kinder sammeln und jede Woche eine bis zwei umsetzen und dann rotieren.
- **Visualisieren:** Aushang mit „Bewegungsworkout der Woche“.
- **Ritualisieren:** Festes Startsignal (Glocke, Musik Jingle) und gemeinsamer Abschluss mit „High Five“-Reihe.
- **Regelmäßig dokumentieren und Feedback sammeln:** Daumen-Barometer „Haben euch die Übungen gutgetan?“.

DER AKTIONSTAG: EIN BEWEGUNGSFORMAT FÜR ALLE

Aktionstage waren ein zentraler Baustein von step kickt! Sie können wertvolle Impulse für Bewegungsfreude und Gemeinschaft liefern. Was dabei zu beachten ist, gibt diese übersichtliche Checkliste wieder.

CHECKLISTE AKTIONSTAG

Rechtliche Themen

- ☐ GEMA: Anmeldung prüfen und Gebühren abklären
- ☐ Einverständniserklärungen für Bewegtbild- und Fotoaufnahmen einholen
- ☐ Kinder ohne Einverständniserklärung bekommen
z. B. gelbe Warnweste

Kinderschutz

- ☐ Ansprechperson benennen
- ☐ Führungszeugnis der betreuenden Personen einholen
- ☐ Verhaltenskodex von allen unterzeichnen lassen / festlegen

To-Do

- ☐ Termin, Zeitrahmen, Ort und Zielgruppe abstimmen
- ☐ Eltern frühzeitig informieren
z. B. per Elternbrief oder Schulnewsletter
- ☐ Helferinnen und Helfer einplanen
 - Richtwert: 5–10 Helfende bei 130–150 Kindern
 - Zusätzlich Lehrkräfte und ggf. Eltern einbinden
- ☐ Zuständigkeiten im Organisationsteam klären:
 - Teamleitung
 - Sprecherin oder Sprecher / Gruppenkoordination
 - Stationsbetreuung / Ortsbetreuung
 - Springer / Erste-Hilfe-Kräfte
- ☐ Materialliste erstellen und Zuständigkeiten definieren
z. B. Sportgeräte, Absperrungen, Verpflegung, Musik
- ☐ Alternativort bei schlechtem Wetter organisieren
z. B. Turnhalle oder Aula
- ☐ Stationsanzahl und Rotationssystem festlegen
z. B. 6 Stationen à 5 Minuten
- ☐ Zeitlicher Ablaufplan mit allen Phasen erstellen
Begrüßung, Stationen, Pause, Abschluss
- ☐ Ablaufplan allen Beteiligten zur Verfügung stellen
z. B. gedruckt oder digital

Material

- ☐ Ablaufplan
(gedruckt für alle Helfenden)
- ☐ Moderationsmikrofon oder tragbarer Lautsprecher
(für Begrüßung, Countdown, Hinweise)
- ☐ Musikbox / Lautsprecher mit Playlist
- ☐ Stoppuhr / Timer
- ☐ Stationskarten / Anleitungen für Helfende
(laminiert, nummeriert)
- ☐ Punkte- oder Laufzettel
(optional zur Dokumentation durch die Helfenden)
- ☐ Erste-Hilfe-Set
- ☐ Hütchen / Markierungsteller
- ☐ Mini-Tore / Reifen / Pylonen
- ☐ Softbälle
- ☐ Fußbälle
- ☐ Bewegungsmemory-Karten
- ☐ Urkunden oder kleine Giveaways für die Kinder

Inklusion und Franz Beckenbauer

Was mit Franz Beckenbauers Engagement für Menschen mit Behinderung begann und von seiner Stiftung fortwährend gelebt wird, wurde mit dem „Gute Freunde Förderfonds“ um ein weiteres Kapitel fortgeschrieben. Die Franz Beckenbauer-Stiftung und die DFL Stiftung fördern aus 114 Antragsstellern 20 Projekte, die Menschen mit Behinderung Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen.

Der erste Franz Beckenbauer Supercup stand nicht nur für die Partie zwischen DFB-Pokalsieger (VfB Stuttgart) und Deutschem Meister (FC Bayern München), sondern auch im Zeichen der Würdigung von Fußballlegende Franz Beckenbauer. Da dieser sich zu Lebzeiten mit seiner Stiftung für Menschen mit Behinderung engagierte, nahmen DFL Stiftung und Franz Beckenbauer-Stiftung das zum Anlass, den Sport für Menschen mit Behinderung stärker in den Fokus zu rücken. Im Zentrum des Engagements stand dabei der neu ins Leben gerufene „Gute Freunde Förderfonds“.



Die Botschafter des VfB Stuttgart und des FC Bayern München, Cacau und Claudio Pizarro, flankierten den Vorstand der Franz Beckenbauer-Stiftung Joel Beckenbauer bei der Präsentation der Trophäen des deutschen Fußballs.

Mehr Zugänge zum Sport für Menschen mit Behinderung

Als gemeinsame Initiative von DFL Stiftung und Franz Beckenbauer-Stiftung sowie mit 100.000 Euro von der DFL Deutsche Fußball Liga unterstützt, hat der Gute Freunde Förderfonds das Ziel, bundesweit Projekte zu fördern, die insbesondere jungen Menschen mit Behinderung den Zugang zu Sport und Bewegung ermöglichen. Denn viele Menschen mit Behinderung stoßen im Alltag auf Barrieren, die ihre Teilhabe am Sport erschweren – sei es durch fehlende inklusive Angebote, mangelnde Barrierefreiheit oder fehlende Unterstützung in Vereinen und Einrichtungen. Dies verdeutlichen auch die Zahlen des dritten Teilhabeberichts der Bundesregierung, demzufolge 55 Prozent der Menschen mit Behinderung nie Sport treiben. Der Förderfonds setzt genau dort an und unterstützt Projekte, die Hindernisse abbauen, inklusive Sportmöglichkeiten schaffen und Zugang zum Sport für junge Menschen mit Behinderung nachhaltig verbessern. Dadurch werden nicht nur die körperliche und soziale Entwicklung gefördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl, die Gesundheit und die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden gestärkt.

Sichtbarkeit durch Medien und Vorbilder

Die mediale Begleitung rund um den Supercup hat den Gute Freunde Förderfonds bekannt gemacht und damit gleichzeitig auch das Thema Sport für Menschen mit Behinderung in den öffentlichen



Bundespräsident a. D. Christian Wulff und Content Creator Younes Zarou besuchen mit dem Kuratorium die „Arena of Skills“. Hinten u. a. die DFL Stiftungskuratoren Matthias Steiner und Matondo Castlo sowie DFL Stiftungsvorstand Jörg Degenhart.

Fokus gerückt: In Interviews bei Sky und Sat.1 berichteten die Vorstände der Franz Beckenbauer-Stiftung Heidrun und Joel Beckenbauer über die Bedeutung von Teilhabe und die Möglichkeiten, die der Gute Freunde Förderfonds eröffnet. Und auch die Zuschauer im Stadion konnten sich im Stadion-TV sowie im Sportstudio-Talk im Hospitality-Bereich der MHP Arena mit Rudi Völler (Botschafter der Franz Beckenbauer-Stiftung), Heidrun Beckenbauer (Vorständin der Franz Beckenbauer-Stiftung) und

Franziska Fey ein Bild vom gemeinsamen Engagement der Stiftungen machen und gleichzeitig an das Wirken von Franz Beckenbauer erinnern.

Dafür, dass das Thema Inklusion im Sport nicht nur thematisiert, sondern auch erlebbar wurde, sorgte ein buntes Rahmenprogramm rund um das Spiel in Stuttgart: Auf dem Stuttgarter Schlossplatz lud die „Arena of Skills“ dazu ein, neben olympischen Sportarten auch verschiedene paralympische Sportarten wie Rollstuhlbasketball, Blindenfußball und Para-Tischtennis auszuprobieren. Die Angebote richteten sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung und zeigten, wie Sport verbindet und neue Perspektiven eröffnet. Auf dem Soccerfeld direkt vor dem Stadion sorgte zudem das Inklusionsteam des VfB Stuttgart für Begegnungen und gemeinsame Bewegungserlebnisse.

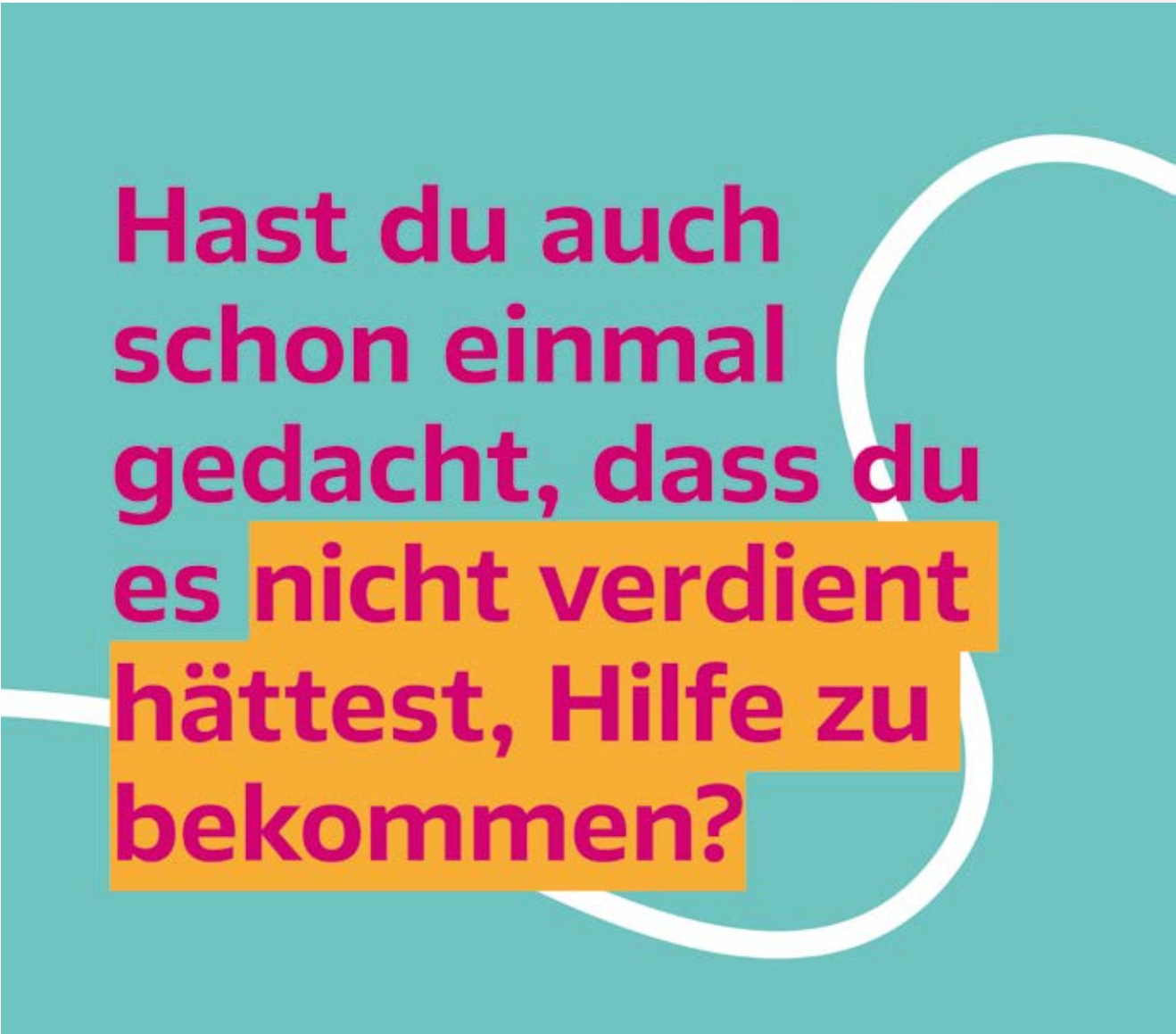
Die Aktivitäten rund um den Franz Beckenbauer Supercup 2025 machten deutlich, wie vielfältig und wirkungsvoll Engagement für Inklusion im Sport sein kann. Ob durch gezielte Förderung, innovative Mitmachangebote oder die öffentliche Diskussion – überall stand die Frage im Mittelpunkt, wie mehr Menschen mit Behinderung die Freude an Bewegung und gemeinschaftlichem Sport erleben können. ■



Heidrun Beckenbauer, Rudi Völler und Franziska Fey im Sportstudio-Talk zu den Hintergründen des Gute Freunde Förderfonds.

Soforthilfe per Chat

Im Winter 2024/25 machte eine digitale Kampagne der DFL Stiftung auf das psychosoziale Beratungsangebot von krisenchat aufmerksam und warb für die Entstigmatisierung mentaler Probleme, Prävention und die Wirkung des Sports.



**Hast du auch
schon einmal
gedacht, dass du
es nicht verdient
hättest, Hilfe zu
bekommen?**

Ein Beispiel der Kommunikation von DFL Stiftung und krisenchat.

krisenchat ist ein niedrigschwelliges digitales Hilfsangebot. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre können täglich rund um die Uhr über die Website, per SMS oder WhatsApp Kontakt zu professionellen Berater*innen aufnehmen. Die Beratungen erfordern keine Anmeldung oder Angabe persönlicher Daten. So können sich Hilfesuchende öffnen und in geschütztem Rahmen oft zum ersten Mal über ihre Probleme sprechen.

Das Angebot ist wichtig: Kinder und Jugendliche sind besorgter denn je, angesichts der Vielzahl aktueller Krisen und Probleme wie Kriege, Energieknappheit, Klimawandel oder Diskriminierung. Das zeigt unter anderem die von der DFL Stiftung unterstützte SINUS-Jugendstudie 2024.

Seit 2020 hat krisenchat mehr als 200.000 persönliche Beratungen durchgeführt. Über seine sozialen Medienkanäle erreicht das Angebot jährlich mehr als 40 Millionen Menschen und sorgt mit auf die Zielgruppe zugeschnittenem Content für Prävention und Aufklärung. Durch die Förderung der DFL Stiftung kann krisenchat vermehrt Präventionsarbeit leisten und Kindern und Jugendlichen auch die Bedeutung von Bewegung und Sport als wirkungsvolle Mittel gegen Stress vermitteln. ■

Mehr Infos zu krisenchat.



Sinus-Jugendstudie 2024.




Manchmal fällt es uns schwer, um Hilfe zu bitten. Wir haben dann das Gefühl, dass unser Gegenüber schlecht von uns denkt oder uns nicht ernst genug nimmt, weil jemand anderes die Hilfe vermeintlich dringender braucht.

Um dir den Schritt zu erleichtern, nach Unterstützung zu fragen, haben wir 6 Gründe für dich, warum du Hilfe verdient hast – denn jede*r hat das!

Du bist nicht allein.
Deine Gefühle sind wichtig.
Du bist einzigartig.
Du bist liebenswert.
Du bist es wert.
Du bist gut so, wie du bist.

Hilfe zu suchen ist ein Zeichen von Stärke.

A stylized illustration in shades of red and pink. It depicts several hands, some wearing soccer gloves, reaching up to hold a soccer ball. The background is filled with abstract, flowing lines that suggest movement and energy.

HANDLUNGSFELD SPITZENSPORT

Rund die Hälfte der Leistungssportler*innen in Deutschland hat trotz guter sportlicher Perspektive über ein frühzeitiges Karriere-Ende nachgedacht.¹ Gründe dafür sind unter anderem die häufig schlechte finanzielle Basis und fehlende öffentliche Wertschätzung. Gleichzeitig sind Spitzensportler*innen für die meisten Menschen in Deutschland Vorbilder – zum Beispiel in Bezug auf Leistungsbereitschaft (71 %), Miteinander (63 %), Vielfalt (62 %) und Fair Play (61 %).²

Damit aus Talenten Vorbilder werden, fördern wir sie finanziell, unterstützen ihre Persönlichkeitsentwicklung und tragen dazu bei, dass ihre Leistungen und ihr gesellschaftlicher Beitrag anerkannt und wertgeschätzt werden. Wir geben Talenten ebenso wie Spitzensportler*innen aus mehr als 50 Sportarten eine Plattform für ihre Botschaften, machen sie sichtbar, beteiligen sie und verschaffen ihnen Gehör.

¹ Bundesinstitut für Sportwissenschaft (2017). Akzeptanz des Spitzensports in Deutschland – Zum Wandel der Wahrnehmung durch Bevölkerung und Athleten
² Stiftung Deutsche Sporthilfe & ONE8Y (2023). Stellenwert des Spitzensports



Leistungssportler*innen stehen gerade zu Beginn ihrer Laufbahn vor großen Herausforderungen. Zum Beispiel müssen Schule, Ausbildung oder Studium mit Trainingszeiten und Wettkämpfen, der Familie und Freunden sowie mitunter einem Job unter einen Hut gebracht werden. Wir unterstützen Talente verschiedener Sportarten nicht nur dabei, sich besser auf ihren Sport konzentrieren zu können, sondern auch bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, damit sie Hindernisse überwinden und ihr Potenzial bestmöglich entfalten können. Im Bild: der #ZukunftBewegen-Protagonist und einst durch die Nachwuchselite-Förderung unterstützte Taliso Engel. Der Schwimmer gewann bereits zwei Mal Gold bei den Paralmpics und ist mehrfacher Europa- und Weltmeister.

So soll es sein

Sporttalente sind finanziell unabhängige Werte- und Leistungsvorbilder für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Sie genießen öffentliche Anerkennung und sind Botschafter*innen einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft.

Damit unsere Angebote einen möglichst großen Beitrag zur Annäherung an diese Vision leisten, haben wir uns im Sinne unserer Wirkungslogik (Sie finden sie auf Seite 3) entsprechende Ziele gesetzt.

Wen wir unterstützen

Wir nehmen insbesondere ambitionierte Jugendliche und junge Erwachsene in den Blick, die olympische, para- oder deaflympische Sportarten auf hohem Niveau betreiben. Sie alle können durch ihre Leistungen und ihre Persönlichkeit viele Kinder und Jugendliche sowie die breite Öffentlichkeit erreichen.

Wirkungsziele

Wir möchten dazu beitragen, dass sich Sporttalente frei von wirtschaftlichen Zwängen auf ihre sportlichen Ziele fokussieren und sich zu starken und wertorientierten Persönlichkeiten entwickeln können. Auf diese Weise werden sie zu Leistungs- und Wertevorbildern, denen insbesondere Kinder und Jugendliche nacheifern. Für ihre Leistungen und ihre Vorbildrolle werden sie von der Gesellschaft geschätzt.



Olympiasiegerin und Stiftungskuratorin Deborah Levi erklärt Fußballprofi Timothy Chandler auf der Anschubstrecke am Frankfurter Bundesstützpunkt Leichtathletik, wie ein Zweierbob beschleunigt wird. Hier geht es zum ganzen Film mit Deborah Levi und Timothy Chandler:



Nachwuchsförderung bis 2030

Ein Kunstwerk aus Klebeband und ein Fußballprofi auf der Bob-Bahn: DFL Stiftung, DFL Deutsche Fußball Liga und Stiftung Deutsche Sporthilfe verlängern ihre Partnerschaft.

Ein heißer Sommertag in Frankfurt, konzentrierte Gesichter junger Nachwuchstalente, bunte Klebebänder und ein riesiges Kunstwerk: nicht nur ein visuelles Highlight, sondern auch ein starkes Zeichen für die verbindende Kraft des Sports. Wenige Wochen später: Bob-Olympiasiegerin Deborah Levi und Eintracht-Frankfurt-Profi Timothy Chandler stehen gemeinsam an der neuen Bob-Anschubbahn der Eintracht. Nach einem inspirierenden Gespräch über die gesellschaftliche Bedeutung des Sports und die Förderung junger Talente wagt sich Chandler selbst an den Bob – und scherzt, dass er vielleicht bei den nächsten Olympischen Spielen in Deutschland als Bobfahrer noch an den Start gehen könnte.

Die Vorbilder von heute und die der Zukunft: Beide stehen für die langjährige Partnerschaft, die DFL Stiftung, DFL und Sporthilfe in diesem Jahr bis 2030 verlängert haben. Gemeinsam setzen sie sich damit

für die Förderung der besten Nachwuchstalente Deutschlands ein, die nicht nur sportlich, sondern auch persönlich wachsen können sollen.

Damit aus Talenten Vorbilder werden

Im Zentrum der Partnerschaft steht die von der DFL Stiftung finanzierte Nachwuchselite-Förderung. Sie unterstützt junge olympische, paralympische und deaflympische Athlet*innen nicht nur finanziell, sondern auch durch zahlreiche Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung – von Workshops bei den Nachwuchselite-Treffen bis hin zu Webinaren zu Themen wie mentaler Stärke oder Medientrainings.

„Durch Sport können insbesondere junge Menschen wichtige Kompetenzen für ihre Zukunft entwickeln. Mit unserer Förderung unterstützen wir die Nachwuchstalente dabei, das Beste aus sich herauszuholen – im Sport und darüber hinaus. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Träume zu leben und zu Vorbildern der nächsten Generation zu werden“, fasst es Franziska Fey, Vorstandsvorsitzende der DFL Stiftung, zusammen.

Ein starkes Bekenntnis

Die Bedeutung der Partnerschaft wird auch von Deborah Levi, die zudem Mitglied im Kuratorium der DFL Stiftung ist, betont: „Für uns ist es toll, dass vor allem auch im Nachwuchsbereich weiter langfristig gefördert und geschaut wird, dass die Talente von

morgen eine Chance erhalten und nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Oftmals sieht man das von außerhalb gar nicht, hinter einem stehen so viele Menschen und da gehört die Sporthilfe mit ihren Partnern, mit der DFL Stiftung und der DFL, dazu.“

Ein Blick in die Zukunft

Mit der Verlängerung der Partnerschaft bis 2030 bekräftigen DFL und DFL Stiftung ihr Engagement für die Förderung des Spitzensports in Deutschland. Neben den bisherigen Bausteinen, zu denen die gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Initiativen und aufseiten der DFL Stiftung die Nachwuchselite-Förderung und die Athletenverabschiedung im Rahmen des Sporthilfe Juniorsportlers stehen, soll zukünftig auch ein Fokus auf dem Schutz von Athletinnen und Athleten sowie auf der Wirkungsmessung des Förderprogramms liegen.

Die Vertragsverlängerung zeigt der nächsten Generation, dass sie Unterstützung auf ihrem Weg sowie Möglichkeiten haben wird, ihre Träume zu verwirklichen – zum Beispiel bei Olympischen und Paralympischen Spielen im eigenen Land, für die sich Deutschland bewerben möchte. Wenn es nach Timothy Chandler ginge, sollte man diese Chance nicht verpassen: „Das würde, für die Leute und vor allem auch die Kinder, richtig Erfolg bringen und das Land und die anderen Sportarten richtig vorantreiben.“ Wer weiß, vielleicht ist dann auch Timothy Chandler neben den geförderten Athlet*innen mit dabei – im Bob bei den Sommerspielen und mit einem Augenzwinkern, wohlgemerkt. ■

NACHWUCHELITE-FÖRDERUNG

Gefördert seit: 2009

Programmpartner: Stiftung Deutsche Sporthilfe

Zielgruppe: Olympische, paralympische und deaflympische Talente aus über 50 Sportarten

Anzahl Begünstigter: 515 Athlet*innen (456 olympisch, 39 paralympisch, 20 deaflympisch)

Standorte: standortunabhängige, bundesweite Förderung

Fördereinsatz: 1.255 TEUR

Projekthalt: Deutschlands beste olympische, paralympische und deaflympische Talente werden finanziell und in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert.

Rolle der DFL Stiftung: Förderin, Sprachrohr sowie Plattformgeberin, damit Athlet*innen ihre Werte und Themen vermitteln können

Wirkung: Sporttalente sind finanziell unabhängige Leistungs- und Wertevorbilder für junge Menschen und genießen gesellschaftliche Anerkennung.



Beim Nachwuchselite-Treffen in Frankfurt gestalteten die Athlet*innen ein Motiv, das olympische und paralympische Sportarten sowie versteckt die Ziffern 2, 0, 3 und 0 zeigt – ein Symbol für die langfristig ausgebaute Partnerschaft von DFL Stiftung und Sporthilfe.



Das erste Nachwuchselite-Treffen 2015 in Wolfsburg. Rechts Snowboarderin Cheyenne Loch, die am Abend beim Supercup in der Volkswagen Arena zwischen dem VfL Wolfsburg und dem FC Bayern München die Meisterschale auf das Spielfeld trug.

Vorbilder von morgen

Seit 2015 laden DFL Stiftung und Sporthilfe herausragende Nachwuchssportler*innen regelmäßig zum Nachwuchselite-Treffen (NEF-Treffen) ein. Im Jubiläumsjahr 2025 begegneten sich die Talente aus dem olympischen, paralympischen und deaflympischen Sport in Frankfurt und Stuttgart.



Tape Art: (von links) Robin Weiler (Para-Badminton), Benedikt Maurer (Dreisprung) und Timo Schmiesing (Para-Tennis und -Basketball).

Die Treffen geben den jungen Sportler*innen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und Impulse für ihre sportliche und persönliche Laufbahn mitzunehmen. In Frankfurt begrüßten DFL Stiftung und Sporthilfe die knapp 30 Teilnehmenden gemeinsam mit Olympiasiegerin und DFL Stiftungskuratorin Deborah Levi im Juni zu einem offenen Talk. Während der intensiven Gesprächsrunde sprach Deborah über ihre sportliche Laufbahn, mentale Stärke, Rückschläge – und darüber, was es bedeutet, ein gesellschaftliches Vorbild zu sein.

Leistung, Haltung, Kreativität

Am zweiten Tag wurde es bunt: In einem Tape-Art-Workshop durften die Teilnehmenden ihre Vision von der Zukunft künstlerisch gestalten. Das gemeinsame Werk war inspiriert von der verlängerten Partnerschaft zwischen DFL, DFL Stiftung und Sporthilfe bis 2030 und gemeinsamen Initiativen wie #ZukunftBewegen. Die Botschaft: Nachwuchsathlet*innen gestalten die Zukunft des Sports – mit Leistung, Haltung und Kreativität. Content Creator Aminho (Amin Belhadj) begleitete das Treffen auf dem Instagram-Kanal der DFL Stiftung.

Zudem erhielten die Nachwuchstalente in Frankfurt Einblicke in die Arbeit der DFL Stiftung und der Sporthilfe und konnten sich in zwei praxisnahen Workshops weiterentwickeln: Ein Workshop mit der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) befasste sich mit Werten im Spitzensport und ein Medientraining fokussierte auf Rhetorik und Körpersprache vor der Kamera. Sportliche Aktivitäten durften beim Treffen Deutschlands aussichtsreichster Nachwuchsathlet*innen aber natürlich auch nicht fehlen. Am frühen Abend ging es daher für die Nachwuchstalente zu einem Drachenbootrennen auf den Main.

Gemeinsam beim Franz Beckenbauer Supercup

Beim Nachwuchselite-Treffen in Stuttgart im Rahmen des Franz Beckenbauer Supercups im August standen ein Workshop zu mentaler Stärke sowie ein Neuroathletiktraining auf dem Programm. Zudem konnten sich die Teilnehmenden dort mit Elisabeth



Gemeinsam sportlich aktiv wurde die Nachwuchselite in Stuttgart beim Spikeball im Park. Auch Ultimate Frisbee und Wikingerschach standen auf dem Programm.

Seitz austauschen, ehemalige Kunstturnerin, dreifache Olympiateilnehmerin, 45-fache Medaillengewinnerin bei Welt- und Europameisterschaften sowie Deutschen Meisterschaften und einst selbst Teil der Nachwuchselite-Förderung. Im Park wartete später ein kleines Aktivprogramm auf alle Teilnehmer*innen. Als großes Highlight des Wochenendes bot der Besuch des Franz Beckenbauer Supercups einen würdigen Abschluss: In der Stuttgarter MHP Arena erlebten die Nachwuchsathlet*innen schließlich hautnah das Duell zwischen dem VfB Stuttgart und dem FC Bayern München. ■



FELIX MOSKALEV
Mitglied des
Jugendbeirats

Mehr Informationen
zur Nachwuchselite-
Förderung.



**ES WAR INSPIRIEREND, BEI EINEM NEF-TREFFEN
ZU SEHEN, WAS DIE VERNETZUNG UNTEREINANDER
BEDEUTET UND WELCHE IDEEN IN DIESER
ATMOSPHÄRE ENTSTEHEN KÖNNEN.**



Feldhockeyspieler Jan Husemann und Vielseitigkeitsreiterin Greta Busacker bauen an ihrem Modell olympischer und paralympischer Spiele in Deutschland.

Olympia und Paralympics in Deutschland?

Deutschland bewirbt sich um olympische und paralympische Spiele. Was denken junge Athlet*innen darüber, die vielleicht zum Ende ihrer Karriere daran teilnehmen könnten? Ein Text von Felix Moskalev und Ben Querling, Mitgliedern des Next Gen Jugendbeirats der DFL Stiftung.

In Deutschland soll wieder das olympische und paralympische Feuer brennen. Dafür muss der olympische Gedanke vor allem die zukünftigen Zuschauenden und Teilnehmenden der Spiele begeistern! Wer könnte eine Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele besser gestalten als diejenigen, die an ihnen teilnehmen könnten? Am nächsten kommen dieser Gruppe die von der DFL Stiftung unterstützten Athlet*innen der Nachwuchselite-Förderung (NEF) der Sporthilfe.

Auf Initiative des Jugendbeirats und in Zusammenarbeit mit dem Spitzensport-Team der DFL Stiftung und Kuratoriumsmitglied Deborah Levi wurde daher ein Workshop mit den Athlet*innen der Nachwuchselite-Förderung entwickelt.

Perspektive der nächsten Generation

Der halbtägige Workshop, der mit einem Impuls des DOSB zum Stand und weiteren Prozess der Bewerbung startete, brachte 13 Nachwuchssportathlet*innen aus elf olympischen, para- und deaflympischen Sportarten und zwei Vertreter der dsj-Sportverbände in Düsseldorf zusammen. Ziel war es, ihre Sicht, Erwartungen und Ideen an moderne, zukunftsfähige Spiele in Deutschland zu hören und festzuhalten.



**BESONDERS GUT FAND
ICH, DASS WIR SO VIEL
AKTIV MITMACHEN
DURFTEN UND NICHT
NUR ZUHÖREN ODER
FRAGEN STELLEN
KONNTEN.**

MARC DELBROUCK
Eiskunstläufer

ZENTRALE ERGEBNISSE: WAS DIE NACHWUCHSELITE VON KÜNFTIGEN SPIELEN ERWARTET

Die Zukunftsvisionen der Athlet*innen zeigen, dass Olympia und Paralympics umfassend und über den Sport hinaus gedacht werden:

FAIRE UND NACHHALTIGE SPIELE

- Gleichzeitige Austragung von Olympischen, Paralympischen und Deaflympischen Spielen
- Gleiche Bedingungen für alle Athlet*innen hinsichtlich Unterkunft, Versorgung und Ähnlichem
- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks durch Recycling und klimafreundliche Mobilität

INKLUSIVE UND INTEGRATIVE SPIELE

- Gemeinsame Eröffnungs- und Abschlusszeremonie
- Gleiche Prämien für alle Athletinnen und Athleten
- Faire Medienpräsenz für alle Sportarten
- Umfassende Sensibilisierung für Inklusion

NACHHALTIGE INFRASTRUKTUR

- Fokus auf Renovierung statt Neubau von Sportstätten
- Anpassung von Anlagen für hybride Nutzung (Spitzen- und Breitensport)
- Langfristige Nachnutzung des Olympischen Dorfs z. B. für Jugendfahrten oder als Studentenunterkünfte
- Schaffung ganzheitlicher Trainingsstätten

STÄRKUNG DES SPORTS

- Mehr Sportstunden in Schulen
- Förderung einer besseren Work-Life-Sport-Balance
- Finanzielle Unterstützung und Stärkung von Randsportarten
- Kostenfreie Mobilität im „Team D“-Dress für mehr Sichtbarkeit

WERTSCHÄTZUNG VON EHRENAMT

- Forderung nach echter Anerkennung des Ehrenamts
- Bereitstellung eines eigenen Olympischen Dorfs als Unterkunft
- Kostenlose Verpflegung und Nutzung des ÖPNV
- Hochwertige Einkleidung
- Durchführung eines „Fests des Ehrenamts“ zur öffentlichen Würdigung

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- Nutzung der Spiele als Impuls für mehr Gesundheit und Bewegung
- Schaffung von Bewegungsräumen für alle Altersgruppen
- Verknüpfung von Schulsport und Olympia
- Einsatz des Spitzensports als Botschafterinnen und Botschafter für Bewegung und Gesundheit
- Parallel durchgeführte Breitensportwettkämpfe (z. B. an Schulen)
- Endrunden dieser Wettbewerbe im späteren ehemaligen Olympischen Dorf

Für viele der am Workshop beteiligten Athlet*innen sind die Spiele Leitmotiv und langfristiges Ziel ihrer Laufbahn, verbunden mit Motivation, Gemeinschaft, Fairness und dem Wunsch nach großen emotionalen Momenten. Die Möglichkeit, an der Gestaltung mitzuwirken, wurde als Wertschätzung wahrgenommen und motivierte zusätzlich.

In Kleingruppen oder Ideensprints wurden Visionen entwickelt, Herausforderungen diskutiert und es wurde über die eigene Sportart hinausgeblickt. Der Austausch zwischen olympischen, para- und deaflympischen Perspektiven ermöglichte neue Denkanstöße und stärkte das Verständnis füreinander.

Relevanz und Ausblick: Die Stimme der Nachwuchselite muss gehört werden

Die am Workshop beteiligten Athlet*innen erfuhren, dass ihre Stimme Einfluss hat, ein wichtiger Schritt, um junge Sportler*innen langfristig für Mitgestaltung und Engagement im Sport zu gewinnen und sie in ihrer Vorbildfunktion zu stärken.

Die von den Athlet*innen erarbeiteten Ergebnisse des Workshops wurden vom Spitzensport-Team der DFL Stiftung an DOSB, dsj und DBS herangetragen und werden mit den beiden Verbänden im Hinblick auf den weiteren Bewerbungsprozess diskutiert. Der Workshop kann als Modell dienen: Bewerberregionen werden dadurch bestenfalls weiter ermutigt, eigene Formate mit jungen Sportinteressierten und Athlet*innen umzusetzen. Zudem sprechen wir uns dafür aus, Nachwuchsathlet*innen stärker in Gremien einzubinden und darauf aufbauende Workshops durch DFL Stiftung und Sporthilfe für die Zukunft zu planen.

DIE BEGEISTERUNG, DIE HIER MIT GEBALLTER POWER ZUSAMMENKAM, WAR FASZINIEREND. SO VIELE IDEEN SIND ENTSTANDEN UND ICH HOFFE SEHR, DASS WIR DEUTSCHLAND ALS STANDORT IRGENDWANN WIRKLICH IN DIE TAT UMSETZEN KÖNNEN.

GRETA BUSACKER
Vielseitigkeitsreiten

Die Stimmen der jungen Athlet*innen liefern wichtige Impulse für eine Bewerbung, die den olympischen Gedanken modern interpretiert – nachhaltig, inklusiv und gemeinsam mit der Generation, die ihn künftig tragen wird. ■



Die Nachwuchsathlet*innen tragen in einem Brainstorming ihre Ideen zu olympischen und paralympischen Spielen in Deutschland zusammen – hier unterstützt von Ibrahim Hassan (hellblaues Shirt), Mitglied des Jugendbeirats der DFL Stiftung.

In #ZukunftBewegen

Kinder und Jugendliche für Sport begeistern – das ist das Ziel der „Arena of Skills“. Im Rahmen der #ZukunftBewegen-Initiative von DFL, DFL Stiftung und Sporthilfe machte die Arena 2025 mitunter in Gotha, Greifswald und Osnabrück Halt. Unter dem Motto #CHECKdeineSKILLS probierten Kinder und Jugendliche Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung aus.



Neue Elemente bei der Arena of Skills: ein Ernährungsquiz und ein Eltern-Flyer mit Tipps rund um Bewegung, Sport und Ernährung.

Die Arena of Skills ist seit 2023 das zentrale Element der #ZukunftBewegen-Aktivierung und wurde zuletzt um eine (Para-)Tischtennis-Station samt Partizipationstool des Next Gen Jugendbeirats erweitert. Das Angebot rückt nun auch noch stärker den Para-Sport in den Fokus.

In Stuttgart gehörte die Arena zum Programm rund um den Franz Beckenbauer Supercup. Neben dem Sport auf dem Spielfeld der MHP Arena stand das Ereignis im Zeichen der Würdigung von Fußball-legende Franz Beckenbauer, der sich zu Lebzeiten unter anderem mit großem Engagement für Menschen mit Behinderung einsetzte. Der Stuttgarter Schlossplatz verwandelte sich durch die Arena of

Skills in einen Raum, in dem Kinder und Jugendliche Blindenfußball, Skispringen oder Rollstuhlbasketball ausprobierten.

Begegnungen mit Persönlichkeiten

Neben den sportlichen Aktivitäten bot die Arena of Skills auch die Gelegenheit, bekannten Persönlichkeiten zu begegnen. Vor Ort waren unter anderem die Content Creator Amin Belhadj, Okan Ceneli und Sarah Maria Linder sowie Bundesliga-Legende Claudio Pizarro, der langjährige Keeper des VfB Stuttgart Timo Hildebrand und die Hockey-Nationalspielerinnen Stine Kurz und Aina Lilly Kresken. Auch einige Kuratoriumsmitglieder der DFL Stiftung kamen zu Besuch. ■

BERICHT VON ARI (JUGENDBEIRAT)



Um junge Menschen zu erreichen, die noch keinen direkten Zugang zum Sport haben, ist die Arena of Skills überwiegend auf sportfernen Veranstaltungen oder in ländlicheren Regionen unterwegs, wie im Juni beim „Mecklenburg-Vorpommern Tag“ in Greifswald. Ari Morad aus dem Next Gen Jugendbeirat war dabei:

„In der Arena of Skills können Kinder eine spannende Auswahl an Sportarten ausprobieren und dabei an jeder Station Stempel für ein Gewinnspiel sammeln. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden und ihre Eltern vor Ort Informationen zu regelmäßigen Sportangeboten in Vereinen.“

Meine Aufgabe war es, die Tischtennisplatte zu betreuen. Ich habe den Besucher*innen erklärt, was Jugendpartizipation bedeutet und was wir im Next Gen Jugendbeirat der DFL Stiftung machen. Es war wie eine kleine Werbeaktion für mehr Mitbestimmung von Jugendlichen – und das hat wirklich Spaß gemacht. Viele Leute aus Greifswald waren interessiert, haben Fragen gestellt und natürlich auch Tischtennis gespielt.



Ari Morad betreute in Greifswald das Partizipationsmodul im Rahmen der Arena of Skills.

Zusätzlich habe ich bei den Para-Sport-Aktionen mitgeholfen. Es gab Blindenfußball mit Augenbinden, Fußball mit Gehhilfen (für Menschen mit Beinamputationen) und auch Rollstuhlbasketball. Diese Sportarten gemeinsam mit den Besucher*innen auszuprobieren war spannend und auch eine wichtige Erfahrung – für alle Beteiligten. Es war schön zu sehen, wie offen und neugierig viele Leute waren.“

MUTMACHER EVENTS: VORBILDER HAUTNAH

Direkte Begegnungen mit Vorbildern aus dem Leistungssport sollen Kinder und Jugendliche für Bewegung und Fair Play begeistern, so der Grundgedanke der Mutmacher-Events von DFL Stiftung und der Sporthilfe. 2025 fanden die Events im Rahmen der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games vom 24. bis 26. Juli in Essen statt. In der Try Out Area im Grugapark konnten die Besucher*innen hautnah Spitzensport erleben.

Zum Auftakt bot Tischtennis-Nachwuchshoffnung Eireen Kalaitzidou ein Schnuppertraining unter freiem Himmel an, unterstützt vom Westdeutschen Tischtennisverband. Zudem berichtete sie im Interview am Stand der Sporthilfe über ihre Ziele und Erfahrungen sowie die Bedeutung der Förderung im Leistungssport.

Schnuppertrainings begeistern

Auch der Essener Nachwuchsjudoka Florian Böcker vermittelte gemeinsam mit Trainer*innen des PSV Essen die Grundlagen seiner Sportart – von der Begrüßung über sicheres Fallen bis hin zu ersten Wurftechniken und den zentralen

Judowerten. Als Highlight konnten einige Kinder und Jugendliche den weiß-gelben Gürtel erwerben – ein erster Schritt in Richtung des schwarzen Gürtels. Im Anschluss stand Florian Böcker für Interviews, Fotos und Autogramme zur Verfügung.



Bei Mutmacher-Events von DFL Stiftung und Sporthilfe konnten Kinder bei den FISU World University Games unter anderem Judo ausprobieren.

Übersicht Programme

Programm	Programmbeschreibung	Fördereinsatz (in Tausend €)	Programmträger
Lernort Stadion	Am besonderen Lernort Fußballstadion erhalten Jugendliche außerschulische Angebote der politischen Bildung	1.067	DFL Stiftung
Thementopf	Jährlich wechselndes Förderprogramm zur Unterstützung von Vereinen, Initiativen, NGOs. 2024/25 stand die Förderung junger Menschen und ihrer „#Future Skills“ im Fokus, um die Bedeutung von Miteinander, Zusammenhalt und Teamwork zu stärken	311	DFL Stiftung
Fußball trifft Kultur	Der pädagogische Dreiklang aus Sprachunterricht, Fußballtraining und kulturellen Aktivitäten erhöht die Bildungschancen der teilnehmenden Kinder	270	LitCam gGmbH
Demokratie & Social Media	#DEMOKRATEAM-Kampagne auf Social Media zur demokratischen Meinungsbildung junger Menschen und Aufruf zur Wahlbeteiligung	210	DFL Stiftung
Mädchen vor!	Ganzheitliche Stärkung von Mädchen am Berliner Safe-Hub durch Fußball, Theater und Kunst zur Förderung ihrer Lebenskompetenzen und Geschlechtergleichstellung	110	Spirit of Football e.V.
GIRLS HUB	GIRLS HUB stärkt benachteiligte Mädchen durch Fußball, Bildung und Empowerment für mehr Gleichstellung und soziale Teilhabe	60	AMANDLA gGmbH
MitternachtsSport	Niedrigschwelliges Fußballangebot in sozialem Brennpunkt zur konflikträchtigen Abend-/Nachtzeit	58	MitternachtsSport e.V. – Verein für interkulturelle Jugendsozialarbeit
Zukunftswege Ost	Zukunftswege Ost stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ostdeutschland, indem sie Initiativen für Demokratie, Dialog und Vielfalt fördert und Akteure sektorenübergreifend vernetzt	33	Stiftung Bürger für Bürger
GPS Girls Power Sustainability	GPS unterstützt Mädchen und junge Frauen durch regelmäßige Fußball-Workshops, Vereinsangebote und Feriencamps in ihrer persönlichen Entwicklung und fördert gesellschaftlichen Zusammenhalt, Fair Play und Nachhaltigkeit	22	Spirit of Football e.V.
United on Ice	Niedrigschwellige (Eis-)Sportangebote für benachteiligte Zielgruppen, Ausbau vor allem für Mädchen und junge Frauen sowie jugendliche Geflüchtete	22	Berlin Youth Empowerment e.V.
Girls for Boxing	Boxtraining für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, das den Zugang zu Sport und Bewegung und die begleitenden positiven Effekte auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene ermöglicht	22	Sports for More e.V.
Tandem Young Coach-Ausbildung	Inklusives Qualifizierungsangebot, das Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam befähigt, im Fußball für Menschen mit Behinderung als Trainer*in Verantwortung zu übernehmen	16	Scort Foundation
Weitere Projekte < TEUR 15		59	

Gesamter Fördereinsatz Gesellschaftliches Miteinander *

2.259

Bundesliga bewegt	Vernetzung und Qualifikation von Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie Akteur*innen in deren Sozialräumen, um qualitativ hochwertige und aufeinander aufbauende Bewegungsangebote niedrigschwellig im Alltag von jungen Menschen (insb. Kindern) zu verankern. Ergänzt durch clubübergreifende strategische Steuerung, Vernetzung und Kommunikation sowie die Platzierung relevanter Themen auf (sport-)politischer Ebene	351	DFL Stiftung mit Drittmittelförderung der Deutschen Postcode Lotterie
step kickt!	Interaktiver Wettbewerb, bei dem Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe im Klassenverband Schritte sammeln. Das Projekt begeistert die Kinder für Bewegung und sensibilisiert für eine ausgewogene Ernährung	303	fit4future foundation Germany

Programm	Programmbeschreibung	Fördereinsatz (in Tausend €)	Programmträger
Meine Stadt. Mein Sport. Meine Zukunft.	Förderung von Bewegungs- und Ernährungsangeboten für Kinder und Familien in SOS-Kinderdorf-Familienzentren	131	SOS-Kinderdorf e. V.
Bewegungskita	Wir stärken die lebenswelt- und sportartenübergreifende Bewegungsförderung im Elementarbereich, auch unter aktiver Einbindung des organisierten Sports und des Profifußballs. Zwei Ansätze: Umsetzung des Qualitätskatalogs „Kitas in Bewegung“ an Pilotstandorten aus dem Profifußball und Förderung des Deutschen Kita-Preises	69	DFL Stiftung
MANUS bewegt	„MANUS bewegt“ ist ein in das Wochenprogramm der MANUS Kinderhäuser integriertes, bewegungsorientiertes Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche, die sich sportlich ausprobieren möchten und dadurch ihre motorischen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen verbessern und soziale Teilhabe erleben	49	Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH
Krisenchat	Kommunikationskampagne, die die Aufmerksamkeit und positive Wirkung von Sport und Bewegung für die mentale Gesundheit bei Jugendlichen fördert	31	Krisenchat gGmbH
Weitere Projekte < TEUR 15		29	
Gesamter Fördereinsatz Gesundes & aktives Aufwachsen *		961	
Nachwuchselite-Förderung	Finanzielle und ideelle Unterstützung olympischer, paralympischer und deaflympischer Nachwuchstalente, damit sich die jungen Sportler*innen zu Vorbildern für Kinder und Jugendliche entwickeln können	1.255	Stiftung Deutsche Sporthilfe
Sporthilfe Juniorsportler	Auszeichnung der besten deutschen Nachwuchssportler*innen in den Kategorien Einzel- und Mannschaftswertung, Behinderten- und Gehörlosensport sowie Verabschiedung von Top-Athlet*innen nach Karriere-Ende.	69	Stiftung Deutsche Sporthilfe
ZukunftBewegen – Initiative	Aktivierungen – insbesondere im Rahmen von Events –, die Kinder und Jugendliche mit Athlet*innen in Kontakt bringen, sodass sie zu mehr Sport und Bewegung angeregt und für die Werte des Sports gewonnen werden	18	DFL Stiftung
Weitere Projekte < TEUR 15		4	
Gesamter Fördereinsatz Spitzensport *		1.347	
S4D-Netzwerk Deutschland	Nach erfolgreicher Gründung etabliert das Sport for Development Netzwerk Deutschland im ersten Jahr digitale Infrastruktur, Finanzierung und Angebote, um dem Sektor eine starke Stimme zu geben und bessere Rahmenbedingungen für die Vernetzung zu schaffen	145	Sport for Development (S4D) Netzwerk Deutschland e. V.
#Mitbewegen	Der Next Gen Jugendbeirat steht der DFL Stiftung beratend zur Seite und ermöglicht so, die Perspektive der jungen Zielgruppe in die Stiftungsarbeit zu integrieren	82	DFL Stiftung
Denkfabrik DFL Stiftung	Einladung zur Fachtagung „Denkfabrik“ in Frankfurt, um mit Expert*innen Wege zur Stärkung von Jugendpartizipation und Demokratie im Fußball zu entwickeln	78	DFL Stiftung
Bildungsge-RECHTigkeit	Deutsche Bildungstiftungen erarbeiten, wie ein zukunftsfähiges und gerechtes Bildungssystem aufgebaut sein müsste, und stoßen einen Diskurs dazu an. Ziel ist der gleiche Zugang zu guter Bildung und bestmögliche individuelle Förderung für alle Kinder und Jugendlichen	21	Wider Sense TraFo gGmbH
Weitere Projekte < TEUR 15		37	
Gesamter Fördereinsatz Netzwerke & Kooperationen *		362	
Gesamter Fördereinsatz		4.929	

* Aufgrund der Darstellung von Summen in vollen Tausend Euro kann es bei der Addition der Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Finanzielle Entwicklung

Mit dem Berichtsjahr 2024/25 überstieg der Gesamtfördereinsatz der DFL Stiftung die Marke von 50 Millionen Euro. 66 Programme und Projekte wurden 2024/25 mit einem Fördereinsatz von über 4,9 Millionen Euro gefördert, um junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Im Fokus stand dabei das Handlungsfeld „Gesellschaftliches Miteinander“, das mit 50 Prozent mehr Mitteln ausgestattet wurde, insbesondere um das Jahresthema „Gesellschaft als Team“ mit Leben zu füllen, das die Arbeit der DFL Stiftung in diesem Jahr prägte und leitete. In diesem Zusammenhang steht unter anderem die Ausschreibung zur Förderung von Projekten, die jungen Menschen „Future Skills“ (s. Seite 10, Definition im Fokuskapitel), also Zukunftskompetenzen, vermitteln. Entsprechend stieg auch die Fördersumme in der Kategorie der Förderprojekte an.

Zusätzlich wurden im Jahr der Bundestagswahl 2025 Programme und Kampagnen zur Förderung demokratischer Werte und gesellschaftlicher Teilhabe gestärkt oder initiiert, darunter „Lernort Stadion“, die von der DFL Stiftung gegründete Stiftungsallianz „#Mission232“ (in Anlehnung an den Wahltag, 23.02.2025) und #DEMOKRATEAM (s. Seiten 22 bis 25). Obwohl der Fördereinsatz im Bereich „Netzwerke & Kooperationen“ leicht zurückging, setzte die DFL Stiftung 2024/25 also mehr denn je auf Zusammenarbeit und gemeinsames Wirken zur Stärkung von Zivilgesellschaft und Demokratie.

Der Fördereinsatz der DFL Stiftung umfasst Geld- und Sachmittel für eigene Vorhaben und zur Förderung Dritter sowie Personal- und Verwaltungskosten. Die Mittel wurden auch 2024/25 vor allem vom DFL Deutsche Fußball Liga e.V. und vom Deutschen Fußball-Bund e.V. bereitgestellt. Zur Förderung des Leuchtturmprogramms „Bundesliga bewegt“ trugen erneut Drittmittel der Deutschen Postcode Lotterie bei. „Bundesliga bewegt“ und die weiteren Leuchtturmprogramme „Fußball trifft Kultur“, „Lernort Stadion“, „step kickt!“ und „Nachwuchselite-Förderung“ bildeten erneut den Schwerpunkt der Förderungstätigkeit der DFL Stiftung. „step kickt!“ ging im Berichtsjahr in seine letzte Runde.

Die Verwaltungskostenquote sank auf knapp über 14 Prozent. Im Rahmen ihres wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs, der in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 71 abgebildet ist, setzte die DFL Stiftung erneut Projekte im Auftrag der DFL-Gruppe um. Dazu zählten insbesondere die Kampagne #Zukunft-Bewegen mit der „Arena of Skills“ sowie die TOGETHER!-Aktionswochen. ■

Geschäftszahlen

Ideeller Bereich

Spendenzugang (in Tausend €)

	2022/23	2023/24	2024/25	in %
Spende DFB	875	2.100	3.000	40,28 %
Spende DFL e.V.	3.731	4.007	4.161	55,87 %
Spenden (allgemein)	19	10	0	0,00 %
Sonstiges	426	0	286	3,85 %
TOTAL	5.051	6.117	7.447	100,00 %

Fördereinsatz pro Handlungsfeld (in Tausend €)

	2022/23	2023/24	2024/25	in %
Gesellschaftliches Miteinander	1.527	1.430	2.259	45,82 %
Gesundes & aktives Aufwachsen	1.091	843	963	19,54 %
Spitzensport	1.228	1.348	1.346	27,30 %
Netzwerke & Kooperationen	498	462	362	7,34 %
TOTAL	4.344	4.083	4.929	100,00 %

Fördereinsatz pro Programmkategorie (in Tausend €)

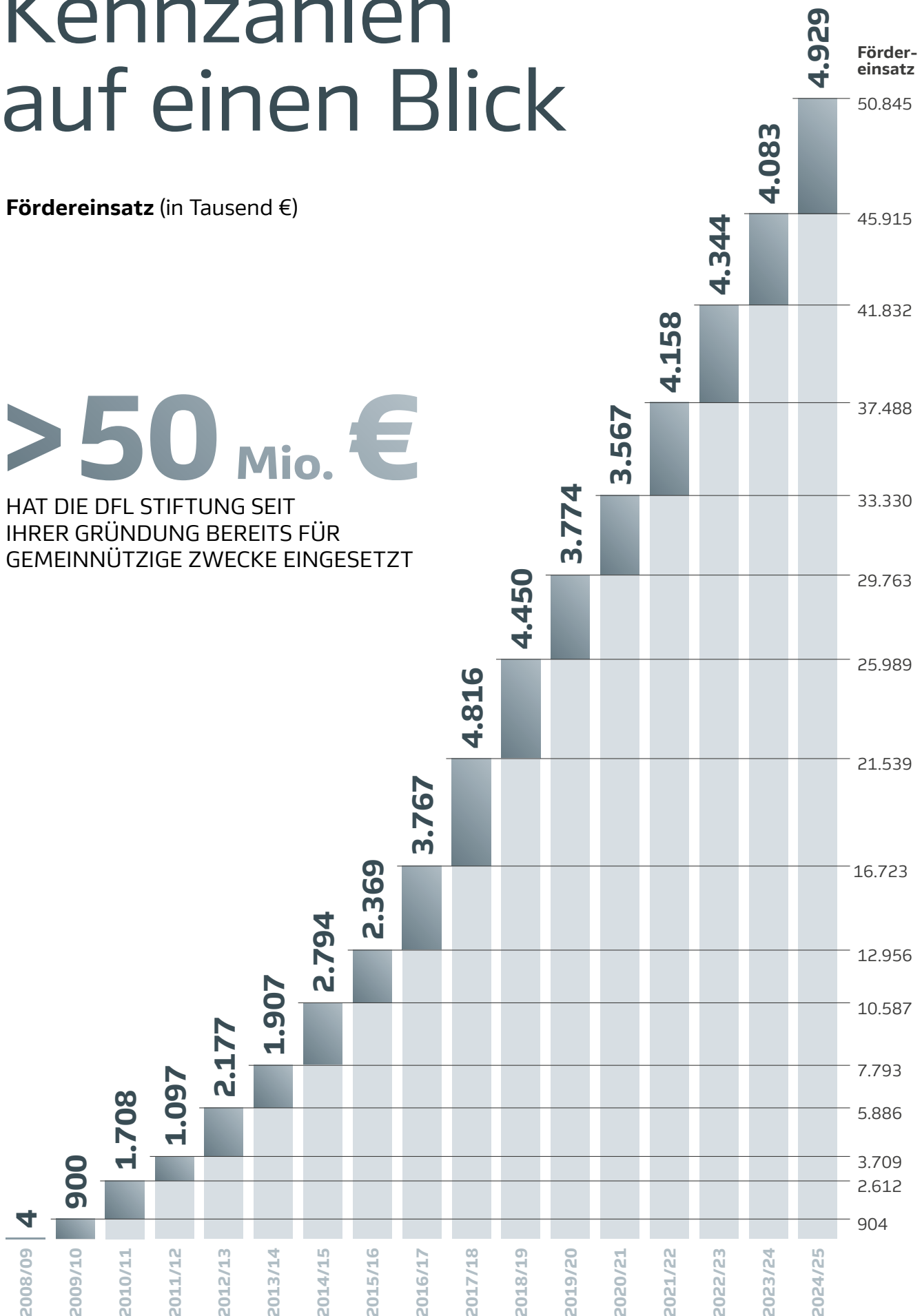
	2022/23	2023/24	2024/25	in %
Leuchtturmprojekte	2.945	2.982	3.246	65,84 %
Förderprojekte	891	938	1.475	29,92 %
Kleinprojekte	507	163	209	4,24 %
TOTAL	4.344	4.083	4.929	100,00 %

Kennzahlen auf einen Blick

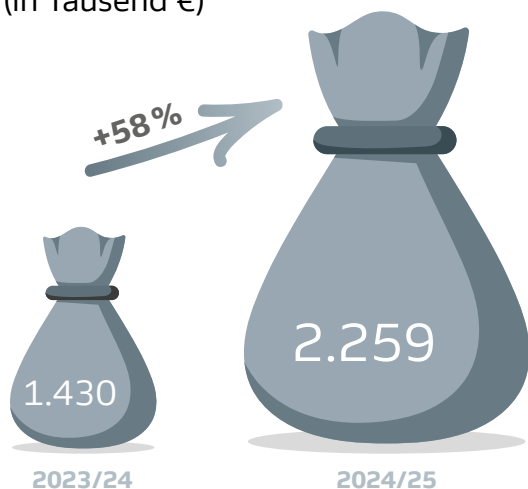
Fördereinsatz (in Tausend €)

> 50 Mio. €

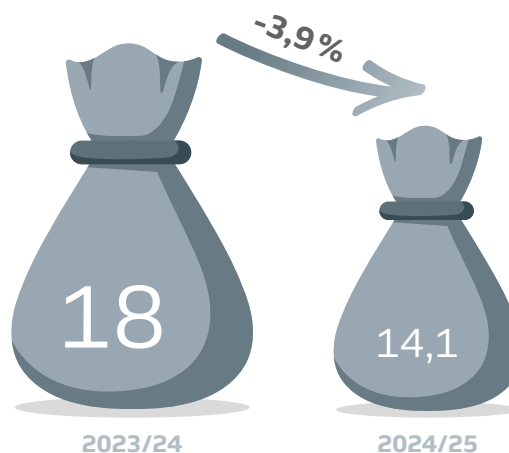
HAT DIE DFL STIFTUNG SEIT
IHRER GRÜNDUNG BEREITS FÜR
GEMEINNÜTZIGE ZWECKE EINGESETZT



Fördereinsatz „Gesellschaftliches Miteinander“ ausgebaut (in Tausend €)



DFL Stiftung senkt Verwaltungskostenquote (in %)



Gewinn- und Verlustrechnung (in Tausend €)

	Total	Ideeller Bereich	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Vermögensverwaltung
1. Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	5.685,27	5.685,27	0,00	0,00
a) Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden	7.447,40	7.447,40	0,00	0,00
b) Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	1.246,30	1.246,30	0,00	0,00
c) Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres *	-3.008,42	-3.008,42	0,00	0,00
2. Sonstige Erträge	215,92	54,76	41,16	120,00
3. Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke	-4.929,47	-4.929,47	0,00	0,00
a) Projektförderung	-3.233,22	-3.233,22	0,00	0,00
b) Nebenkosten (projektbezogen)	-458,64	-458,64	0,00	0,00
c) Personalaufwand (projektbezogen)	-725,09	-725,09	0,00	0,00
d) Verwaltungsaufwand (projektbezogen)	-512,52	-512,52	0,00	0,00
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-849,20	-810,56	-38,64	0,00
a) Personalaufwand	-495,50	-475,61	-19,88	0,00
b) Abschreibungen	-3,49	-3,35	-0,14	0,00
c) Gremienarbeit	-3,77	-3,77	0,00	0,00
d) Reisekosten	-10,91	-9,12	-1,79	0,00
e) Marketingkosten	-48,70	-41,81	-6,90	0,00
f) Gebäudekosten	-81,70	-78,47	-3,24	0,00
g) Allgemeine Bürokosten	-31,18	-30,35	-0,83	0,00
h) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173,95	-168,08	-5,87	0,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,22	0,00	0,00	28,22
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	150,75	0,00	2,52	148,22

Aufgrund der Darstellung von Summen in vollen Tausend Euro kann es bei der Addition der Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

* Die zum Stichtag noch nicht verbrauchten Spenden resultieren aus ungeplanten Spendenzugängen und stehen im Folgejahr zur Förderung von Projekten zur Verfügung.

Bilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva

	30.06.2025 in Tausend €	30.06.2024 in Tausend €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22,32	27,31
	22,32	27,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	8,26	9,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13,88	2,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1,43	2,89
	15,31	5,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.064,64	3.663,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5,75	0,00
	5.116,28	3.706,26

Passiva

	30.06.2025 in Tausend €	30.06.2024 in Tausend €
A. Eigenkapital		
I. Grundstockkapital, Errichtungskapital	1.000,00	1.000,00
II. Ergebnisrücklagen	371,92	371,92
III. Ergebnisvortrag	415,02	264,28
	1.786,95	1.636,20
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	2.832,53	1.212,56
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	105,98	120,54
	105,98	120,54
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	175,89	33,74
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 175,89 (Vorjahr: TEUR 33,74)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61,40	91,82
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 61,40 (Vorjahr: TEUR 91,82)		
3. Verbindlichkeiten aus Projekten	135,66	594,77
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 135,67 (Vorjahr: TEUR 594,77)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17,87	16,63
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 17,87 (Vorjahr: TEUR 16,63)		
• davon aus Steuern: TEUR 14,90 (Vorjahr: TEUR 14,74)		
	390,83	736,96
	5.116,28	3.706,26

Aufgrund der Darstellung in vollen Tausend Euro kann es bei der Addition der Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat überwacht den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit. Darüber hinaus berät und unterstützt er ihn. Den fünfköpfigen Stiftungsrat bilden:



Dr. Marc Lenz
Vorsitzender

- Geschäftsführer der DFL GmbH
- Mitglied im Präsidium des DFL e.V.
- DFB-Vizepräsident
- Mitglied im FIFA Stakeholders Committee & im UEFA Club Licensing Committee
- Mitglied des European-Leagues-Vorstands sowie des World Leagues Association Aufsichtsrats
- Mitglied im Aufsichtsrat der DFL Digital Sports



Ansgar Schwenken
Stv. Vorsitzender

- Mitglied der DFL-Geschäftsleitung
- DFL-Direktor Spielbetrieb & Fans
- Mitglied im DFB-Vorstand



Axel Hellmann

- Mitglied im Präsidium des DFL e.V.
- Mitglied im Aufsichtsrat der DFL Digital Sports GmbH und der Sportec Solutions AG
- Mitglied im DFB-Vorstand
- Mitglied im UEFA Club Licensing Committee
- Mitglied im UEFA Club Licensing Committee
- Vorstandssprecher und Vorstandsmitglied Eintracht Frankfurt Fußball AG



Nicole Kumpis

- Präsidentin BTSV Eintracht von 1895 e. V.
- Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA



Bernd Neuendorf

- DFB-Präsident
- Vorsitzender des DFB-Vorstands
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DFB GmbH & Co. KG
- Mitglied im FIFA-Council
- Vorsitzender des Kuratoriums der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger

Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte und verwaltet die Stiftung und ihr Vermögen. Er verantwortet Strategie, Förderrichtlinien und Haushaltspläne. Seine Mitglieder werden vom Präsidium des DFL e.V. und der Geschäftsführung der DFL GmbH für drei Jahre berufen.

Jörg Degenhart
Stv. Vorstandsvorsitzender

- Mitglied der DFL-Geschäftsleitung
- DFL-Direktor Finanzen, IT und Organisation
- Mitglied im Aufsichtsrat der DFL Digital Sports GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender Liga Travel GmbH
- Leiter der Kommission Finanzen des DFL e.V.
- Stv. Vorsitzender des DFB-Prüfungsausschusses



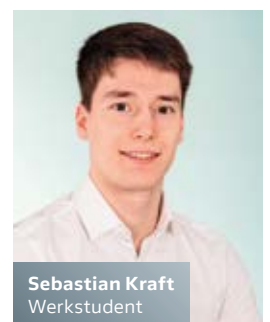
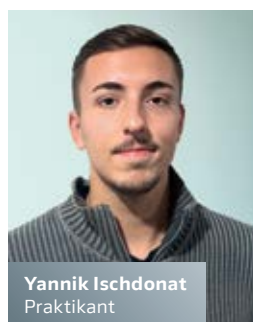
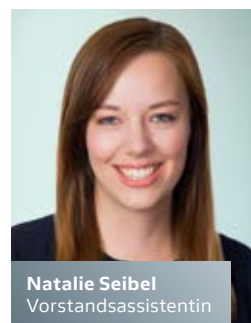
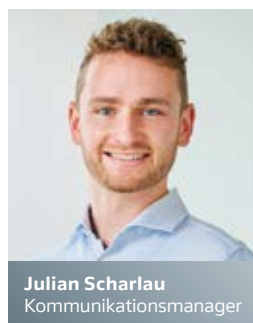
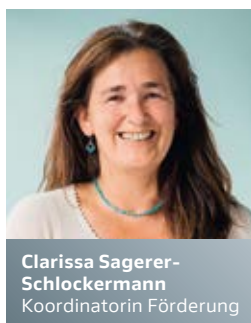
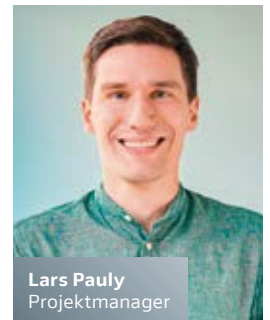
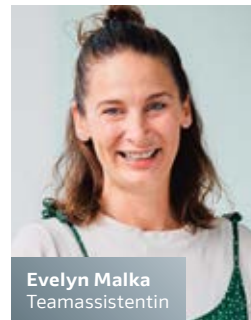
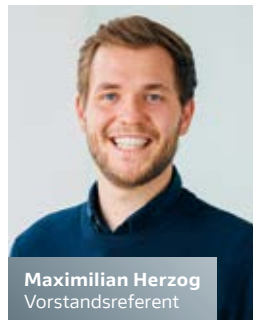
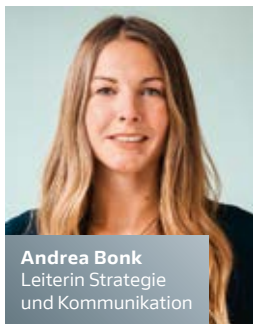
Franziska Fey
Vorstandsvorsitzende

- Mitglied der DFB-Kommission Gesellschaftliche Verantwortung (Stand: 2024/25)
- Vorstandsmitglied der Initiative Frankfurter Stiftungen e.V.

Team

Das Team der DFL Stiftung gestaltet das operative Projektmanagement und unterstützt den Vorstand in der strategischen Planung. Themenexpertisen und die gute Zusammenarbeit mit Projektpartner*innen zeichnen es aus.

Das Team der DFL Stiftung (Stand: Dezember 2025)



Kuratorium

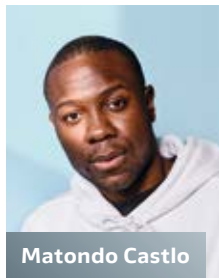
Die DFL Stiftung wird von Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt. Die Kuratoriumsmitglieder beraten Stiftungsvorstand und Stiftungsrat. Als Personen des öffentlichen Lebens helfen sie oder ihr Netzwerk, Grundsätze, Ideen und das Engagement der Stiftung voranzubringen.

Das Kuratorium der DFL Stiftung (Stand: Dezember 2025)

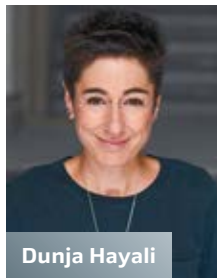


Marcel Reif

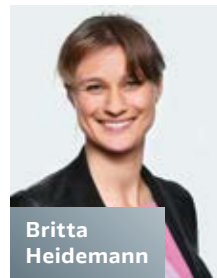
• Vorsitzender des Kuratoriums



Matondo Castlo



Dunja Hayali



Britta
Heidemann



Dr. Eckart von
Hirschhausen



Maria
Höfl-Riesch



Niko Kappel



Deborah Levi

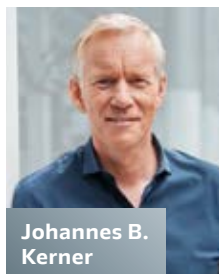


Sebastian Kehl



Julia Jäkel

• Stellvertretende Vorsitzende
des Kuratoriums



Johannes B.
Kerner



Peter Maffay



Markus Rehm



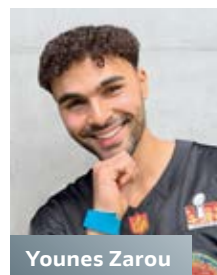
Imke Salander



Matthias
Steiner



Christian Wulff



Younes Zarou



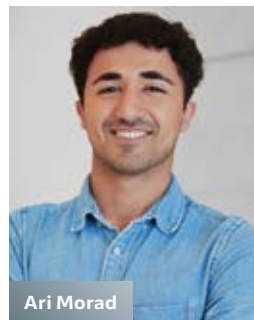
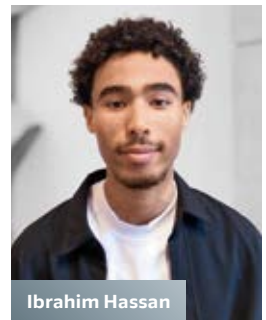
Im Dialog

Das Kuratorium der DFL Stiftung brachte sich auch im vergangenen Jahr wieder an verschiedenen Stellen ein – im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen, durch einen Austausch mit zivilgesellschaftlich engagierten Personen und Organisationen sowie im Rahmen der „Arena of Skills“ in Stuttgart und der Future-Skills-Jury in Frankfurt am Main. Auch bei Social-Media-Kampagnen rund um die Bundestagswahl 2025 waren die Kurator*innen aktiv. In Chemnitz tauschten sie bei der Kuratoriumssitzung ihre Gedanken und Ideen aus.

Next Gen Jugendbeirat

Der Next Gen Jugendbeirat steht der DFL Stiftung beratend und tatkräftig zur Seite. Seine aktuell 12 Mitglieder bringen die Perspektive junger Menschen unter anderem in Kommunikation, Projektförderung und Veranstaltungen ein.

Das Team des Next Gen Jugendbeirats (Stand: Dezember 2025)



Next Gen@Work

Wie der Jugendbeirat die Stiftungsarbeit und unsere Gesellschaft als Team mitgestaltet. Vier Erfahrungsberichte von Mitgliedern des Next Gen Jugendbeirats der DFL Stiftung.



TRANSFERFENSTER AM TAG DER KINDERRECHTE

Austausch zu den Chancen von Jugendbeteiligung in Sport und Gesellschaft

Am 20. November stellte die DFL Stiftung anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte das Recht auf Beteiligung junger Menschen in unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt. Zu Gast waren:

- **Thomas Bosch**, Referatsleiter Außerschulische Kinder- und Jugendbildung, BMFSFJ
- **Hatice Kahraman**, Redaktionsleiterin von Salon5, Jugendredaktion von CORRECTIV
- **Matthias Mühlen**, Direktor Nachhaltigkeit, VfL Bochum 1848 und
- **Julian Lagemann**, Vorstandsmitglied, Deutsche Sportjugend.

Als Mitglied des Next Gen Jugendbeirats durfte ich den digitalen Austausch moderieren und machte das Motto des Transferfensters dabei gleich zur Spielregel: Interaktiv und partizipativ stiegen wir mit den Erinnerungen der Gäste und Zuhörenden an ihre ersten eigenen Partizipationserfahrungen ein, die genauso wie vielfältig wie die Perspektiven der beteiligten Expertinnen und Experten waren. Mit ganz unterschiedlichen Ansätzen wurde im Transferfenster deutlich, wie vielfältig Jugendbeteiligung umgesetzt werden kann und welche Potenziale sie für Gesellschaft, Sport und Politik birgt.

Felix Moskaev

SPORT VERBINDET ZU JEDER TAGESZEIT

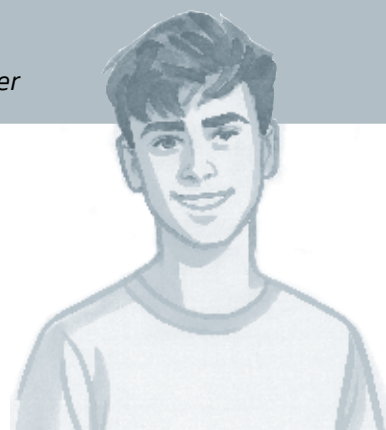
Mitternachtssport e. V. in Berlin-Spandau

Der MitternachtsSport e. V. mit Sitz in Berlin-Spandau richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene, die in ihrer Freizeit gemeinsam Sport treiben möchten – meist spätabends oder nachts. Als Mitglied des Next Gen Jugendbeirats habe ich das Projekt besucht. Während meines Besuchs spürte ich sofort die positive Energie in der Halle: Freude, Offenheit und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Beeindruckend war, dass ohne Schiedsrichter gespielt wird – die Jugendlichen übernehmen Verantwortung, lernen Fairness und Konfliktlösung.

Fußball ist hier mehr als Sport – er öffnet Türen für Vertrauen, Zusammenhalt und persönliche Entwicklung. Die Betreuerinnen und Betreuer schaffen ein familiäres Umfeld, das Halt gibt und Wachstum ermöglicht. Als Spandauer weiß ich, wie wertvoll solche Orte sind. Jugendliche lernen hier Teamfähigkeit, Verantwortung und Respekt – Fähigkeiten, die weit über den Sport hinauswirken.

Der Besuch war inspirierend und hat gezeigt, wie durch Fußball echte Gemeinschaft entsteht.

Christian Beier





JUGENDPARTIZIPATION IN ACTION

KICKFAIR Jugendforum #24 in Wolfsburg

Der Next Gen Jugendbeirat war mit Jannis Diehl, Felix Moskalev und mir sowie Lars Pauly aus dem Stiftungsteam drei Tage lang beim KICKFAIR Jugendforum #24 in Wolfsburg vertreten. Der Auftakt erfolgte am Sonntagabend mit dem Bundesligaspiel VfL Wolfsburg gegen den 1. FSV Mainz 05, bevor der Montag für Vorbereitung, Austausch und Abstimmung genutzt wurde.

Am Dienstag fand das Forum mit rund 100 Teilnehmenden statt. Nach der Präsentation der Arbeit von KICKFAIR stellten wir in einem kurzen Vortrag den Next Gen Jugendbeirat vor. Anschließend folgten Workshops in einem besonderen Setting: einem Rundlauf im Innenraum der Volkswagen Arena. Dort präsentierten die Jugendlichen von KICKFAIR ihre Projekte und zeigten, wie sie über den Fußball Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement verbinden.

Das Jugendforum lebte vom intensiven Austausch und bot spannende Einblicke in verschiedene Formen von Jugendpartizipation, von der strukturierten Mitwirkung im Jugendbeirat bis zu offeneren Beteiligungsformen bei KICKFAIR, in denen Jugendliche über die eigene Teilnahme zu Engagierten werden.

Ben Querling

JUGENDPARTIZIPATION ALS BOOSTER

Stiftungsteam und Jugendbeirat leiten Workshop in Berlin

Im Rahmen des transform_D Summits der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) leiteten Nadine Seddig und Lena Ziegenhagen aus dem Stiftungsteam gemeinsam mit mir als Mitglied des Next Gen Jugendbeirats einen Workshop unter dem Titel „Gesellschaft als Team – Jugendpartizipation als Booster für das gesellschaftliche Miteinander“.

Gemeinsam hoben wir hervor, warum die DFL Stiftung Jugendliche beteiligt und wie daraus ein Mehrwert für die Stiftungsarbeit und die Gesellschaft entsteht. In einem gut gefüllten Kinosaal entwickelte sich im Anschluss an unsere Präsentation ein reger Austausch, bei dem die Zuhörenden große Neugier an unserer Arbeit zeigten und wir von konkreten Projekten des Jugendbeirats und der Einbindung in die Stiftungsarbeit berichten konnten.

Der transform_D Summit 2025 bot vielfältige Perspektiven, inspirierende Gespräche und konkrete Impulse für die eigene Arbeit. Für uns war es eine wertvolle Erfahrung, mit so vielen engagierten Menschen ins Gespräch zu kommen – und unsere Vision von Jugendpartizipation und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu teilen. Die Veranstaltung mit ihrer guten Organisation und dem ansprechenden Programm hat uns gezeigt: Engagement ist der Motor für Veränderung.

Felix Moskalev



Der transform_D Summit 2025 brachte im Colosseum Berlin Engagierte, Entscheidungsträger*innen und Visionär*innen zusammen, um Zukunft zu gestalten.

Impressum

Herausgegeben von



DFL STIFTUNG

DFL Stiftung

Eschersheimer Landstraße 14
60322 Frankfurt/Main
Deutschland

T +49 69 3006555-0

F +49 69 3006555-55

E info@df-stiftung.de

W df-stiftung.de

@ @dfstiftung

f @DFLStiftung

in DFL Stiftung

d @beautifulgame_official

Verantwortlich

Franziska Fey (Vorstandsvorsitzende, V.i.S.d.P.)

Projektleitung

Maximilian Türck

Redaktion und Koordination

Julia Lehmann (fidea – Beratung für Kommunikation)

Visual & Brand Design

Thomas Markert, Blazenka Ceh, Florian Witzschel

Mitarbeit

Lukas Bendix, Andrea Bonk, Maximilian Herzog,
Evelyn Malka, Lars Pauly, Lukas Rudershausen,
Clarissa Sagerer-Schlockermann, Claudia Schaa,
Julian Scharlau, Dr. Nadine Seddig, Natalie Seibel,
Thea Steder, Frederike Suckert, Lena Ziegenhagen

Gestaltung

Speedpool GmbH

Schlussredaktion

Speedpool GmbH

Druck

Blattwerk Hannover GmbH

Bildnachweise

Umschlag, S. 2, S. 6/7, S. 15, S. 16/17, S. 36/37, S. 54/55:
Alex Heilmann, S. 4 Johannes Schembs, S. 8 Valeria Witters
(Witters), S. 12 Franz Josef (Lernort Stadion e.V.), S. 17 Tim
Groothuis (Witters), S. 18/19 Franz Josef (Lernort Stadion
e.V.), S. 21 Lernort Stadion e.V., S. 22–25 DFL Stiftung,
S. 26/27 Tim Groothuis (Witters), S. 30 Valeria Witters
(Witters), S. 32 Jacob Schröter (Witters), S. 34/35,
S. 37 Leonie Horky (Witters), S. 38 Moritz Müller (Witters),
S. 40/41 die guerillas, S. 42 Nutcracker, S. 44 Ulrich
Hufnagel (Witters), S. 45 Ulrich Hufnagel (Witters),
Adam Pretty (Getty Images), S. 46 FC Augsburg,
S. 47 Markus Wolf Fotografie, S. 50 Christian Kaspar-Bartke
(DFL), S. 51 Jan Hetfleisch (DFL), Simon Hofmann /DFL),
S. 52/53 Speedpool, S. 55 Martazmata (Mojofilm),
S. 56 David Seeger (DFL Stiftung), S. 57 Valeria Witters
(Witters), S. 58 DFL Stiftung, Valeria Witters (Witters),
S. 59 Valeria Witters (Witters), S. 60 David Seeger (DFL
Stiftung), S. 63 David Seeger (DFL Stiftung), S. 64 Jan
Hetfleisch (DFL), S. 65 Leon Renner (Tailormade),
DFL Stiftung, S. 74 DFL Deutsche Fußball Liga, Julia
Reisinger, Stefan Grey, Nina Stiller, Thomas Boecker (DFL),
Katrin Denkewitz, S. 75 Johannes Schembs (DFL Stiftung),
DFL Stiftung, S. 76 Guido Kirchner, DFL Stiftung, Tim
Groothuis (Witters), Boris Breuer, Gueth Wischermann,
S. 77 DFL Stiftung, Jörg Halisch (Witters), Jan Hetfleisch
(DFL), Sebastian Willnow (Witters), S. 78 Jörg Halisch
(Witters), S. 80 DSEE/bundesfoto/Czybik/Lammel





DFL STIFTUNG

DFL Stiftung

Eschersheimer Landstraße 14
60322 Frankfurt/Main
Deutschland

T +49 69 3006555-0

F +49 69 3006555-55

E info@df-stiftung.de

W df-stiftung.de

@ [@dfstiftung](https://www.instagram.com/dfstiftung)

f [@DFLStiftung](https://www.facebook.com/DFLStiftung)

in [DFL Stiftung](https://www.linkedin.com/company/DFL-Stiftung)

🎵 [@beautifulgame_official](https://www.spotify.com/artist/beautifulgame_official)